Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 60. Hirschberg, Dienstag den 24. Mai 1870.

Donnerstag den 26. d. Mts., als am Himmelfahrtsfeste, wird kein „Bote a. d. R." ausgegeben, die nächste Nr. erscheint: Sonnabend den 28. d. Mts.

Die Expedition des Boten a. d. R.

Politische Uebersicht.

In Paris wurde am Sonnabende im Ständesaale des Louvre die formelle und feierliche Uebergabe des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 8. Mai an den Kaiser in Gegenwart des gesetzgebenden Körpers, des Senats und des Staatsraths in pomphafter Weise ausgeführt. Der Präsident des gesetzgebenden Körpers, Herr Schneider, hielt an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er es an Weihrauch nicht fehlen ließ und folgender Maßen schloß: Indem das Volk in völliger Unabhängigkeit mit mehr als 7 Millionen Stimmen sich für das Kaiserreich erklärte, habe es offen gegen den Kaiser ausgesprochen: „Sire, Frankreich ist mit Ihnen, wandeln Sie mit Vertrauen auf dem Wege weiter, auf welchem alle nur irgend möglichen Fortschritte zur Verwirklichung gelangen können. Gründen Sie die Freiheit auf Achtung vor Gesetze und Verfassung. Frankreich stellt die Sache der Freiheit unter den Schutz Ihrer Dynastie, sowie unter den der großen Staatskörper."

Der Kaiser erwiderte hierauf mit folgender Rede:

„Meine Herren! Indem Ich das Ergebniß der am 8. Mai abgegebenen Stimmen aus Ihren Händen empfange, ist mein erster Gedanke, der Nation meine Dankbarkeit dafür auszudrücken, daß sie zum vierten Male seit 22 Jahren mir wieder einen glänzenden Beweis ihres Vertrauens gegeben hat. Das allgemeine Stimmrecht, dessen Elemente sich ohne Unterlaß erneuern, bewahrt nichtsdestoweniger in seiner Beweglichkeit einen beständigen Willen. Es hat zu seinem Leitstern die Ueberlieferung, die Sicherheit seiner Instinkte, die Treue seiner Sympathien. Das Plebiszit hatte nur die Billigung einer konstitutionellen Reform durch das Volk zu seinem Gegenstande, allein inmitten des Zusammenstoßes der Meinungen und in der Hitze des Kampfes wurde die Streitfrage auf ein höheres Gebiet übertragen. Bedauern wir es nicht. Die Gegner unserer Institutionen haben die Frage, ob „Revolution" oder „Kaiserthum" aufgestellt, das Land hat sie zu Gunsten des Systems entschieden, welches die Ordnung und die Freiheit verbürgt. Heute befindet sich das Kaiserreich in seinen Grundlagen gekräftigt. Es wird seine Kraft durch seine Mäßigung beweisen. Meine Regierung wird die Gesetze ohne Partheilichkeit wie ohne Schwäche zur Ausführung bringen; sie wird nicht von dem lieberalen Wege abweichen, welchen sie sich vorgezeichnet hat. Indem sie jedes Recht ehren wird, wird sie alle Interessen beschützen, ohne eine Erinnerung an die verneinenden Voten und die feindseligen Umtriebe zu bewahren, aber sie wird ebenso auch den so energisch dargelegten nationalen Willen zur Achtung zu bringen wissen und ihn von nun an als jeder Diskussion entzogen, bewahren. Befreit von der Sorge um Verfassungsfragen, welche die besten Geister trennen, müssen wir nur noch ein Ziel vor Augen haben: um die Verfassung, welche das Land soeben sanktionirt hat, die ehrlichen Leute aller Parteien zu schaaren, die öffentliche Sicherheit zu verbürgen, die Besänftigung der Leidenschaften herbeizuführen, die sozialen Interessen vor der Ansteckung der falschen Lehren zu bewahren, und mit Hülfe der Intelligenz die Mittel zu suchen, um Frankreichs Größe und Gedeihen zu fördern. Ueberall den Unterricht zu verbreiten, das Räderwerk der Verwaltung zu vereinfachen, die Regierungsthätigkeit vom Centrum, in welchem sie überströmt, auf die übrigen Theile hinüberzuleiten, welchen sie mangelt; in unsere wie Denkmäler dastehenden Gesetzbücher die Verbesserungen, welche von der Zeit geboten erscheinen, einzuführen; die allgemeinen Hebel der Production und des Wohlstandes zu vervielfältigen; den Ackerbau und die Entfaltung der öffentlichen Arbeiten zu begünstigen, endlich unsere Arbeit jenem immer gelösten und immer wieder zum Leben erwachenden Probleme zu weihen: ich meine das Problem der besten Vertheilung der Abgaben, welche auf den Steuerzahlern lasten, — das ist unser Programm. Wenn wir es erfüllen, so wird unser Volk durch den freien Gebrauch seiner Kräfte den Fortschritt der Civilisation erhöhen.

Ich danke Ihnen, meine Herren, für den Beistand, welchen Sie mir in diesem feierlichen Momente geleistet haben. Die bejahenden Stimmen, welche die Abstimmungen von 1848,

1851 und 1852 ratifiziren, kräftigen auch Ihre Befugnisse, und geben Ihnen sowie mir neue Kraft, für das Wohl des Landes zu arbeiten. Wir müssen heute mehr als jemals der Zukunft ins Auge blicken, ohne Furcht zu zeigen, denn die Furcht könnte nur die Wirkung haben, die Entwickelung einer Regierungsform aufzuhalten, welche ein großes Volk inmitten politischer Stürme aufgerichtet hat, und welche es im Schooße des Friedens und der Freiheit zu immer größerer Kraft gedeihen läßt." Die Kaiserin und der kaiserliche Prinz wohnten der Feierlichkeit bei.

Nachdem die Fluth des Plebiszits auf das Rad der kaiserlichen Verfassung geleitet wurde, ist nun auch die Mühle des strammen Regiments wieder in vollem Gange und zwar unter Leitung des „Helfers" Ollivier, der jetzt von den Napoleoniden aus den Reihen der Liberalen ganz und gar entführt worden ist und den Franzosen etwas weiß machen will. Man ersieht dies wohl klar aus den Verhandlungen des gesetzgebenden Körpers vom 19. d., in welcher der frühere Republikaner — Ollivier vom Präsidenten Schneider verlangte, Pelletan, welcher von den jetzt statthabenden Orgien der Preßverurtheilungen und den Richtern sprach, welche verdammen, statt zu richten, zur Ordnung zu rufen, was Schneider nicht that. Nach der Sitzung rief der erbitterte Ollivier demselben zu: „Das kann nicht länger so fortgehen. Sie thun nicht Ihre Pflicht und hätten Pelletan zur Ordnung rufen sollen." Vor Erstaunen bleibt Herr Schneider einige Augenblicke stumm, sammelte sich jedoch bald und rief aus: „Ich habe von Ihnen keine Rathschläge zu empfangen; ich bin Präsident der Versammlung und habe nur der Kammer und mir selbst Rechnung abzulegen."

Deutschland. Berlin, 19. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags fand die zweite Lesung des Entwurfes über die Aufhebung der Elbzölle statt. Ein Antrag von Prosch will nur eine Million Entschädigung an Mecklenburg in halbjährigen Raten im Laufe von 20 Jahreu bewilligen. Delbrück erklärt sich hiermit einverstanden und der Antrag Prosch wird angenommen. Die Abfindung an Lauenburg im Betrage von 36,000 Thaler wird verworfen. Sodann wird das Gesetz, betreffend die Flößereiabgaben in zweiter Lesung angenommen und das Autorenrechtsgesetz definiv erledigt. Ebenso wird der zweite Bericht der Bundesschulden-Commission erledigt. Bei der zweiten Berathung des Gesetzes wegen Abänderung des Haushaltsetats beantragt Hagen, den Bundeskanzler aufzufordern, dem Reichstage eine Uebersicht der wirklichen Einnahmen und Ausgaben für 1869 vorzulegen, und eine entsprechende Uebersicht alljährlich mitzutheilen. Delbrück erklärt, es werde eine umfangreiche Nachweisuug für 1869 dem Hause zugehen, und versichert, daß alljährlich so verfahren werden würde. Der Antrag Hennigs, 157,000 Thaler für den Ankauf eines neuen Gebäudes für das Marineministerium nicht zu bewilligen, wird mit 86 gegen 82 Stimmen angenommen: dagegen werden 600,000 Thlr. für die Jahdehafenbauten genehmigt.

20. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags stellte der Abg. Schultze folgende Interpellation: Weiß der Bundeskanzler von der Entscheidung preußischer Gerichte gegen den Verkehr von Genossenschaften mit Nichtmitgliedern, und will er die daraus entstehende Rechtsverwirrung verhüten? Hierauf erklärte Delbrück: Das Bundeskanzleramt stimmt dem Interpellanten zu, der Bundesrath ist noch unschlüssig; die vorhandene Lücke in der Declaration des Genossenschaftsgesetzes soll ausgeglichen werden. Harkort interpellirt wegen des condemnirten Stettiner Schiffes in Portugal. Bundescommissar Philippsborn erwidert: Die preußische Regierung und der Bund verfolgen die Sache seit 1863 durch alle Instanzen, doch sei die letzte Entscheidung abzuwarten, da ein Eingreifen in den geordneten Gang der Gerichte unzulässig sei. Das Gesetz über die Actiengesellschaften wurde meist nach den Anträgen v. Bernuth's in erster und zweiter Lesung genehmigt. Das Gesetz über das Autorenrecht wurde in definitiver Abstimmung angenommen. Das Gesetz betreffend das Bundesindigenat wurde mit dem Amendement Prosch-Grumbrecht in dritter Lesung angenommen. Hierauf folgte die zweite Berathung des Antrags v. Kardorff's. Paragraph 1 wurde ohne Debatte abgelehnt. Bei der Berathung des Blankenburgschen Antrags wurde die Sitzung vertagt.

21. Mai. Im Reichstage wurde heute das Bundesindigenatgesetz definitiv angenommen. Zur dritten Lesung des Strafgesetzbuches liegen viele neue Anträge vor, darunter ein Antrag Plancks, nach welchem die Todesstrafe in denjenigen Ländern, wo sie bisher abgeschafft war, auch abgeschafft bleibt. Vor der Debatte erklärt der Bundescommissar, Justizminister Leonhardt: Die Bundesregierungen gingen bei der Prüfung der Reichstagsbeschlüsse nicht nur von einer juristischen Kritik, sondern auch von der Rücksicht aus, daß es sich um ein großes nationales Werk handle. Die Regierungen erblickten in einer Reihe sachlicher Anträge des Reichstages wesentliche Verbesserungen. Vielfach ließen die Regierungen schwere Bedenken fallen. Wenige Beschlüsse scheinen uneinnehmbar, und die Beseitigung des Staatsgerichtshofes, die alternirende Festungshaft bei Landesverrath und die Abschaffung der Todesstrafe. Die Todesstrafe wollen die Regierungen beibehalten für Mord, sowie für Mordversuch auf das Bundesoberhaupt und den Landesfürsten des eigenen oder desjenigen Landes, in welchen der Mordversuch gemacht wird. Eine Reihe von Fällen, in denen früher die Todesstrafe verlangt wurde, sind gefallen. Graf Schwerin beantragt Vertagung der 3. Lesung bis zum Montage, um die gehörten Erklärungen und die neuen Anträge vorher erwägen zu können. Dieser Antrag wurde nach längerer Debatte angenommen. Das Unterstützungsgesetz wurde in dritter Lesung angenommen, doch wurde die definitive Abstimmung wegen des neu acceptirten Antrages Friedenthal vorbehalten. Hierauf folgte die dritte Lesung des Nachtragscredits für 1870; das Kaufgeld für das Gebäude des Marineministeriums wurde mit 113 gegen [illegible] Stimmen abgelehnt, der Etat im Uebrigen mit der Resolution Hagen angenommen. Durch den Gesetzentwurf über die Aufhebung des Elbzolls wird in dritter Lesung die Abfindung Mecklenburgs mit einer Million Thaler mit 126 gegen [illegible] Stimmen bewilligt, wogegen die Entschädigung Lauenburgs mit 106 gegen 102 Stimmen abgelehnt ward. Hierauf wurde das ganze Gesetz über die Aufhebung der Elbzölle, sowie das Gesetz, betreffend die Flößereiabgaben, angenommen.

21. Mai. Der Staats-Anzeiger publicirt das Gesetz wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung.

— Nach einer dem „Brem. Cour." aus Hongkong vom [illegible] April zugegangenen Mittheilung hat das Kriegsschiff „Hertha" bereits dem neulich gemeldeten Ueberfall der Bark „Gazelle" durch chinesische Seeräuber gegenüber die Ehre der deutschen Flagge glänzend gewahrt. Es ist der „Hertha" gelungen, die räuberische Dschunke zu erreichen. Die Mannschaft wurde zu Gefangenen gemacht und kam am 3 April Mittags die „Hertha" mit der Dschunke vor Hongkong an. Sie lief aber nicht in den Hafen ein, weil sonst die Seeräuber den englischen Behörden hätten ausgeliefert werden müssen. Um eigne Gerichtsbarkeit ausüben zu können, ging die „Hertha", nachdem der Konsul des norddeutschen Bundes zu Hongkong an Bord gekommen war, in See. Der Konsul stellte ein Verhör an, welches die Schuld der Piraten erwies. Wie man hört, werden sie auf der „Hertha" gehängt werden und wird dann das Schiff weiter nach Shanghae und Yokohama gehen.

— Am Mittwoch Abends passirte ein Auswandererzug von etwa 120 Personen Berlin, um gleich darauf nach Bremen weiter befördert zu werden.

— Der Zimmergesell Lübkert, der als „Präsident des allgemeinen deutschen Zimmerer-Vereins" ein Gehalt von 600 Thlr.

...zog, einer der thätigsten Agitatoren des Hrn. Schweitzer, ist hiesigen Blättern zufolge vor einigen Tagen nach Amerika ausgewandert.

Holland. Haag, 20. Mai. Die zweite Kammer hat heute den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Todesstrafe mit 40 gegen 30 Stimmen angenommen.

Oesterreich. Triest, 10. Mai. (Levantepost.) Athen, 14. Mai. Die gefangenen Räuber kommen in der nächsten Woche vor die Assisen. — Die Regierung beantwortete das Verlangen des englischen und des italienischen Gesandten, der Untersuchung gegen die Briganten beizuwohnen, sowie die Note des französischen Gesandten, welche für künftig den Briganten in die Hände fallende Franzosen eine Garantie verlangt, abschlägig. — Von den noch fehlenden Räubern der Arvanitenbande wurde die Spur verloren.

Laibach, 20. Mai. Das Kirchenblatt Danica schreibt; Mehr als siebzig Bischöfe sind gegen das Infallibilitäts-Dogma, einige andere für dessen Modificirung. N. F. P.

Wien, 22. Mai. Die heutige „Wiener Zeitung" veröffentlicht in ihren amtlichen Theile zwei auf Grund eines vom Ministerpräsidenten Grafen Potocki an den Kaiser gerichteten Vortrages erlassene kaiserliche Patente d. d. 21. Das erste Patent löst das Abgeordnetenhaus des Reichsrathes auf und ordnet die Vornahme von Neuwahlen für dasselbe an; das zweite löst sämmtliche Provinziallandtage, mit Ausnahme des böhmischen, auf und ordnet die Einleitung von Neuwahlen für diese Landtage an.

— Die heutige amtliche „Wiener Ztg." veröffentlicht ein Rundschreiben des Grafen Beust an die kaiserlichen Gesandtschaften über das Programm des Ministeriums Potocki. Dasselbe sei dahin gerichtet, ein gegen weitere Katastrophen gesichertes, aus directen Wahlen entsprungenes Volksparlament zu schaffen und innerhalb des Rahmens der bestehenden Verfassung und auf keinem anderen Wege den nationalen Wünschen gerecht zu werden. Nach erfolgter Auflösung des Reichsrathes und sämmtlicher Landtage soll ein Appell an die Urwähler ergehen. Das Ministerium beabsichtige, den neugewählten Landtagen ein die Erweiterung der Autonomie bezweckendes Programm vorzulegen, welches der nächst zusammentretende Reichsrath zu genehmigen hätte. Auch soll von den Landtagen die Einwilligung zur Einführung directer Reichsrathwahlen auf liberaler Basis verlangt werden. Das jetzt bestehende Herrenhaus würde durch eine Anzahl aus den Landtagen gewählter Vertreter verstärkt werden. Sollten sich die Landtage weigern, die Wahlen für den Reichsrath vorzunehmen, so würde die Regierung von dem ihr verfassungsmäßig zustehenden Rechte Gebrauch machen, und directe Reichsrathswahlen anordnen. Die Regierung habe endlich nicht die Absicht eine Notablenversammlung einzuberufen, wohl aber suche sie vor Beginn ihrer konstitutionellen Action durch unmittelbaren Verkehr mit den Führern aller Nationalitäten und Parteien eine Verständigung anzubahnen. W. T. B.

Frankreich. Paris, 19. Mai. Der Marquis v. Lavalette ist zum Botschafter in Wien, Fürst Latours d'Auvergne zum Botschafter in London und Herr v. Lagueronnière zum Gesandten in Madrid designirt. — Gestern fanden 5 neue auf das Komplot bezügliche Verhaftungen statt.

21. Mai. Gestern wurden drei Preßprozesse gegen den Rappel entschieden. Im ersten war Vacquerie als Verfasser zu einem Monat Gefängniß und 1000 Frs. Strafe verurtheilt und der Gerant Barbieux zu fünfzehn Tagen und 500 Fr.; im zweiten Charles Hugo zu einem Monat und 1000 Frcs. und Barbieux zu fünfzehn Tagen und 500 Frcs., und im dritten François Hugo zu einem Monat und 1000 Frcs., Barbieux zu fünfzehn Tagen Gefängniß.

Im gesetzgebenden Körper wurde die Berathung über das Preßgesetz fortgeführt. Das Amendement, welches die Verfallzeit der Klagbarkeit wegen eines Zeitungs-Artikels von sechs Monat auf einen Monat herabgesetzt, ward mit 138 gegen 77 Stimmen verworfen. Das linke Centrum stimmte mit der Linken.

— Die meisten Abendzeitungen sprechen sich günstig über die heutige Rede des Kaisers aus. — „Constitutionnel" zufolge würden die Ernennungen im diplomatischen Corps erst nach der Rückkehr des Herzogs von Gramont erfolgen.

Italien. Florenz, 20. Mai. Der Prinz von Carignan übersendete der Deputirtenkammer den Bericht der „nationalen Association", welcher konstatirt, daß in diesem Jahre bereits mehr als eine Million Rente außer Cours gesetzt worden sei. Der Präsident der Kammer sprach dem Prinzen den Dank für dieses patriotische Wirken aus, welches ein neues Unterpfand der Solidarität zwischen der Nation und der Dynastie sei.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurden die auf die Affaire von Marathon Bezug habenden Dokumente vertheilt. Unter denselben befindet sich ein Bericht des Obersten Theagenis, aus welchem hervorgeht, daß das Resultat des Kampfes gegen die Räuber ein anderes gewesen wäre, wenn die Truppen von Callais ihre Schuldigkeit erfüllt hätten. Ein anderes Dokument konstatirt, daß die Anführer der Briganten auf die Gewährung der Amnestie bestanden hätten, und zwar in Folge von Rathschlägen höher gestellter Persönlichkeiten. Eine Note des italienischen Gesandten della Minerva vom 5. Mai macht d r griechischen Regierung den Vorwurf, daß sie es verabsäumt habe, das Publikum vom Bestehen der Räuberbanden in Kenntniß zu setzen, und bestätigt das Vorhandensein einer energischen Note Frankreichs an die griechische Regierung, in welcher die letztere für den eventuellen Ersatz des Lösegeldes bei etwa in Zukunft von Räubern gefangen genommenen Franzosen verantwortlich gemacht wird.

Rom, 17. Mai. Bei der jetzigen Lage der Angelegenheit ist das Wichtigste, daß vierzig Bischöfe der verschiedenen Fraction sich entschlossen, dem Papste nicht mehr in einem Postulatum, sondern durch einen Protest ein Ultimatum zugehen zu lassen, worin sie ihn Betreffs der Definition des neuen Dogma's (Infallibilität) für dessen Folgen bei Gott und Menschen verantwortlich machen. Bei der jetzt vorhandenen Stimmung darf man hoffen, daß auch drei Cardinäle und mehrere italienische Bischöfe mitunterzeichnen werden. Andererseits ist es zweifellos, daß der Papst dadurch ungerührt bleiben und unverrückt den Weg auf sein Ziel hin um so eiliger fortsetzen wird.

Genua, 19. Mai. Die Regierung fürchtet das Entstehen neuer Insurgentenbanden und trifft entsprechende militärische Vorsichtsmaßregeln. Drei Kriegsschiffe überwachen Caprera.

Spanien. Madrid, 20 Mai. Zu Espartero ist eine Deputation von 5 Cortes-Mitgliedern abgesandt worden, welche morgen zurückkehren soll. Wie man aus Logrono berichtet, soll Espartero sie sehr freundlich empfangen und ihnen Aussicht darauf gemacht haben, daß er nachgeben werde um sich für das Vaterland zu opfern. Trotz dieser Angaben glaubt man hier nicht an den Erfolg der Kandidatur. K. Z.

Portugal. Lissabon, 19. Mai. Der Marschall Herzog von Sandanha machte mit sechs Bataillonen ein Pronunciamento und nahm das Fort St. Georg. Nach einem Handgemenge, in welchem 7 Mann getödtet und etwa 30 verwundet worden, gelangte Saldanha in den königlichen Palast. Der herbeigerufene Ministerpräsident, Herzog von Loulé, gab seine Entlassung, worauf der König den Herzog von Saldanha mit der Neubildung eines Ministeriums betraute.

Dänemark. Kopenhagen, 20. Mai. In Folge der gestrigen Abstimmung im Folkething hat das Ministerium seine Entlassung eingereicht, und ist dieselbe heute vom Könige angenommen. Die Minister führen noch vorläufig die Geschäfte weiter.

Amerika. Washington, 19. Mai. Repräsentantenhaus. Pomeroy brachte die bereits einmal vom Hause abge

lehnte Resolution nochmals ein, es möge die Regierung von Großbritannien über die Frage einer künftigen Vereinigung von Britisch-Nordamerika mit den Vereinigten Staaten sondirt werden.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, 23. Mai. Ein hier konditionirendes, in allgemeiner Achtung stehendes Mädchen aus Kunnersdorf, dessen Fleiß und Geschicklichkeit in weiblichen Handarbeiten bekannt war entfernte sich am vergangenen Freitage von hier. Sonnabends wurde die Vermißte im Zacken bei Hermsdorf als Leiche gefunden. Man vermuthet, daß das Mädchen in plötzlichem Trübsinn sich freiwillig den Tod gab. Der Fall erregt allgemeine Theilnahme.

△ Der hiesige Gesangverein „Harmonie" wird am künftigen Mittwoch auf Gruner's Felsenkeller sein 7. Stiftungsfest feiern, worauf wir, da besondere Einladungen nicht ergehen, hierdurch noch besonders aufmerksam machen. Das Programm wird, während allen Gesangfreunden der Zutritt gestattet ist, in gewohnter Weise Ernst und Scherz in Wechselverkehr bringen. Der neue Wirth, Herr Gruner, aber dürfte bei dieser Gelegenheit Veranlassung finden, den Besuchern von seinem Streben, den alten Ruf der so prächtig gelegenen Felsenkeller-Restauration zu erneuern, Ueberzeugung zu geben.

* (Milit. Wochenblatt.) Cleve, Major v. 38. (Füsilier-Reg.) mit Pension und der Reg. Uniform den Abschied bewilligt. v. Matzdorff, Hauptmann und Compagnie-Chef vom 38. (Füsilier-) Regiment, unter Verleihung des Characters als Major, dem Reg. aggregirt. — Räbiger, Sec.-Lieut. vom 2. Bat. (Hirschberg) 47. Landw.-Reg., in das 1. Bat. (Landsberg a. W.) 5. Brandenb. Landw.-Reg. Nr. 48; v. Steinkeller, Sec.-Lieut. vom 35. Landw.-Reg., in das 2. Bat. (Hirschberg) 47. Landw.-Reg.; Berger, Sec.-Lieut. vom 2 Bat. (Hirschberg) 47. Landw.-Reg., in das Reserve-Landw.-Bat. Breslau Nr. 38 einrangirt.

* Der Minister der Medicinal- u. s. w. Angelegenheiten hat, nach der „Köln. Ztg.", den Eid, welchen Aerzte vor ihrem Eintritt in die Praxis bisher leisten mußten, aufgehoben, denselben aber für Apotheker und Hebammen beibehalten. Der anscheinende Widerspruch löst sich dadurch, daß nach § 29 der Bundes-Gewerbeordnung die ärztliche Praxis freigegeben, also jeglicher Staatskontrole entzogen ist, während Apotheker und Hebammen nach wie vor der staatlichen Concession bedürfen.

* Nach den neuesten Bestimmungen des General-Postamtes sollen, da das Bedürfniß von Arbeitskräften für längere Zeit gedeckt ist, Post-Eleven einstweilen nicht mehr angenommen werden. Nur in Fällen, wo es sich um junge Männer mit besonderen Fähigkeiten handelt, soll eine Ausnahme stattfinden.

* Im internen norddeutschen Postverkehr sollen fortan auch diejenigen, nach ihrer sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung gegen die ermäßigten Taxe geeigneten Drucksachen zugelassen werden, welche anstatt des Streif- oder Kreuzbandes lediglich mit einer Schnur umwunden zur Einlieferung gelangen. Dies gilt, zufolge herbeigeführten Einverständnisses mit den Postverwaltungen der süddeutschen Staaten, der österreichisch-ungarischen Monarchie und des Großherzogthums Luxemburg, auch für den Austausch im Bereich des Wechselverkehrs.

* Die betreffenden Ministerien haben bestimmt, daß die Polizeibehörden sämmtlich, also mit Einschluß der gutsherrlichen Polizei-Obrigkeiten und gleichviel, ob die polizeiobrigkeitliche Gewalt von dem Inhaber persönlich oder von einem Seitens desselben ernannten Stellvertreter ausgeübt wird, zu denjenigen öffentlichen Behörden zu rechnen sind, welchen nach § 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 die Befugniß zusteht, unter öffentlicher Autorität auf jeden Inhaber ausgefertigte geldwerthe Papiere, welche sie außer Cours gesetzt haben, wieder in Cours zu setzen.

* Das Decret über die dem Dichter Carl von Holtei vom Könige gewährte Pension im Betrage von 500 Thaler ist jetzt ausgefertigt worden.

* Die Frage, ob ein Commissionär von beiden Parteien Belohnung beanspruchen könne, lag vor Kurzem dem Kammergericht vor. Der Verklagte machte nämlich den Einwand, der Commissionär sei der Belohnung verlustig gegangen, weil derselbe dem anderen Theile auch bedient gewesen. Das Kammergericht hat diesen Einwand gelten lassen und führt aus: Das Interesse des Verkäufers einer Sache, namentlich eines Grundstücks kollidirt in der Regel mit dem des Käufers, weil jeder von ihnen für das zu schließende Geschäft die vortheilhaftesten Bedingungen zu erlangen sucht. Soweit die beiderseitigen Wünsche auseinandergehen, kann daher der Commissionär auch beiden mit Erfolg und ohne Gefährdung der Rechte des einen Theiles nicht bedient sein, folgeweise die selbstredend für die auftragsgemäße Geschäftsvermittellung bedungene Belohnung nicht fordern.

* Im Regierungsbezirk Breslau lebten im Jahre 18[illegible] 785,650 Evangelische und 7067 Lutheraner. Israeliten wurden getauft 16: Convertiten: 514; es traten zurück von den Lutheranern 39, von der freien Gemeinde 12, von den kathol. Dissidenten 11; übergetreten zu den Lutheranern 10, zur katholischen Kirche 11; zu den Dissidenten 62; Trauungen: 7610, darunter 15[illegible] Mischehen; Geburten: 28,558 eheliche und 3926 uneheliche; Confirmanden: 6633 Knaben und 6693 Mädchen; es starben: 12,141 Kinder, 11,068 Erwachsene; Selbstmorde 165. — In dem Regierungsbezirk Liegnitz: 809,749 Evangelische und 3114 Lutheraner; Israeliten wurden getauft 3; Convertiten 218; es traten zurück von den Lutheranern 23, von der freien Gemeinde 77, von den kathol. Dissidenten 9; es traten über zu den Lutheranern 11, zur katholischen Kirche 14, zu den Dissidenten 42; Trauungen: 7303, darunter 635 Mischehen; Geburten: 75,168 eheliche und 4035 uneheliche; Confirmanden: 7050 Knaben und 7039 Mädchen; es starben: 11,3[illegible] Kinder 11,828 Erwachsene; Selbstmorde 207.

⊥ Schweidnitz. **Das Thierschaufest.** Der Festplatz, der auf der südlichen Seite der Stadt, vor dem Bögenthore belegene sogenannte kleine Exercierplatz, wurde, nachdem vom hiesigen landwirthschaftlichen Kreisverein der definitive Beschluß gefaßt worden, am 18. Mai ein Thierschaufest abzuhalten, stellenweise geebnet, es mußten mehrere hundert Fuhren Sand und Kies aufgefahren werden, alsdann wurde zur Errichtung der Tribüne, der anderen Baulichkeiten und zur Einzäunung dieses Festplatzes, einer ca. 10 Morgen großen Fläche geschritten. Bald bei Ankündigung des Festes durch die Zeitungen zeigte sich im Publikum ein lebhaftes Interesse und die darauf ausgegebenen Thierschauloose waren ein gesuchter Artikel. Die Tribüne, zu 12—1500 Sitzen eingerichtet, wurde auf der westlichen Seite des Platzes erbaut, daneben zu beiden Seiten Hallen zur Ausstellung von Garten- und Gewerbeerzeugnissen, der großen Tribüne gegenüber war eine kleinere für das Directorium und zu beiden Seiten derselben Orchester für die Musikchöre errichtet. Die Eingänge waren auf der nördlichen Seite des Platzes, auf welcher sich auch eine Menge Zelte, Wurst- und Pfefferkuchenbuden und die unvermeidlichen Selterwasserhallen befanden. Auf der südlichen Seite war der Platz für die Maschinen und Geräthe und auf der östlichen Seite die Viehstände.

Am Festtage war schon um ½4 Uhr früh reges Leben auf dem Festplatze und dem nach demselben führenden Wege, um 6 Uhr Morgens wimmelte es schon, wie man zu sagen pflegt. Eine Menge landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, eine wahre Industrie-Ausstellung, waren aufgestellt; der Raum d. Bl. ist zu klein um alles Ausgestellte anzugeben, — elegante Equipagen, Wirthschaftswagen, Dresch- und andere Maschinen, eine englische Mangel, Centimalwaage zu 60 Ctr., Dampfapparate, Acker und Hausgeräthe u. s. w. An Thieren waren

gegen 200 Pferde und ca. 250 Stück Rindvieh ausgestellt, – prachtvolle Thiere, Exemplare, daß jedem Landwirthe das Herz lachen mußte. Schafvieh war weniger und Schwarzvieh sehr schwach vertreten, dagegen mehre große Hunde und ein zahmer Hirsch und Rehbock. Kaninchen waren auch zur Stelle von Federvieh nur ein Hahn und 4 Hühner spanischer Race, vom Brauermeister Wurzler in Ludwigsdorf ausgestellt In der einen Ecke des Festplatzes war eine schöne Gartenanlage mit Gängen und Ruhebank errichtet, sie enthielt Gehölz- und Blumengruppen vom Kunst- und Handelsgärtner J. Lindner aus Zirlau, in einer andern Ecke war eine geschmackvolle Waldgruppe, enthaltend Produkte des Niederwaldes Reichsgräflich v. Pückler'scher Forstverwaltung, dem Landeshauptmann von Schlesien, vom Oberförster Rätsch in Ober-Weistritz errichtet. Die eine Halle neben der Tribüne enthielt prachtvolle Blumen- und Gartenerzeugnisse aus Schwengfeld, Fürstenstein, Kamerau und von mehreren hiesigen Gärtnereien. Eine Probe Staudenroggen vom Dom. Schwentnig (21 Stauden), sowie die Körnergarbe, erregte bei den Landwirthen viel Interesse. Riemer-, Seiler-, Korbmacher-Waaren, kurz und gut, eine complette Gewerbe-Ausstellung Die Firma: R. Busse von hier hatte einen prachtvollen Geldschrank und die Ofenfabrik des Herrn Hannig, Proben ihrer Fabrikate ausgestellt, auch Proben und Geflechte von Stroh, vom ersten, auf Schweidnitzer Feldern gewachsenen Rohmaterial bis zum vollendeten Produkt von Kindern in der Schweidnitzer Arbeitsschule gefertigt. Auch Produkte der Bienenzucht waren ausgestellt, jedoch im Verhältniß zur Bienenzucht in unserer Gegend wenig. Auch eine Riesenfichte aus dem 7ten Leutmannsdorfer Distrikte, war von der städtischen Forstverwaltung ausgestellt, dieselbe ist 120 Fuß lang, hat 19 Zoll mittleren Durchmesser, enthält 240 Kubikfuß und ist gegen 130 Jahre alt.

Der Festzug begann, nachdem die verschiedenen Kommissionen ihre Prämiirung, Ankäufe rc. beendet hatten, um 11 Uhr Vormittags. Dem Zuge voran schritt Herr Stadtrath Studt mit der Fahne des Vereins, begleitet von zwei Comitémitgliedern, nun kamen in nachstehender Reihenfolge, ein Wagen frischgemähte Lupine von Herrn Vorwerksbesitzer Steinbrück, ein Wagen Futtergemenge vom Dom. Fürstenstein, ein mit Weizengarben beladener Erndtewagen vom Dom. Kamerau, diese Wagen waren von Mähern und Schnittern in ländlicher Festtracht geleitet, ein Riesenfaß aus der Fabrik des Herrn Beustel in Breslau von kostümirten Böttchern begleitet, Maschinen aus der Januscheck'schen Fabrik von hier, eine Töpferwerkstätte im Möbelwagen, arrangirt vom Herrn Töpfermstr. Hannig hierselbst, wurde mit vielem Beifall aufgenommen, ein hoch mit Kisten beladener Wagen, daß es wie eine Riesenkiste aussah, aus der Kistenfabrik des Herrn Oswald Petrick in Ober-Weistritz. Hieran schloß sich das gesammte ausgestellte Vieh. Den Reigen eröffneten prächtige, zumeist prämiirte Pferde, dann kam das Rindvieh. Als dieser Zug vorüber, defilirten noch einmal die prämiirten Stücke, voran die Pferde, dann die Rinder, und nun wurden die Preise und Ehrengaben vor der Treppe der kleinen Tribüne, auf welcher sich das Directorium befand, vertheilt. Den Schluß des Gesammtzuges bildete die Riesenfichte aus den städtischen Forsten, die dem Referenten wie ein 120 Fuß langer Gedankenstrich zur Geschichte des Tages erschien. — Bei dem Defiliren des Festzuges spielten unausgesetzt abwechselnd die beiden Orchester, unsere treffliche (18) Regimentsmusik, die sich an diesem Tage in zwei Chöre getheilt hatte.

Im Allgemeinen ist es rein unmöglich Alles das Praktische und Schöne zu erwähnen, was ausgestellt und vorgeführt wurde in Summa ein gelungenes herrliches Bild von Industrie, Gewerbefleiß und Landwirthschaft. Der Fleiß, die Mühe und Intelligenz Tausender ward Tausenden anschaulich gemacht. Gewiß ist dieses Fest ein glänzendes Zeugniß, in seiner Beziehung, für unser geliebtes Schlesien und wird es seinen Eindruck auf den anwesenden Herrn Oberpräsidenten, Grafen Stolberg, ebensowenig verfehlt haben und bleibend sein, wie auf die 20—25000 Festbesucher, die von Nah und Fern herbeigeströmt. — Prämien, Medaillen, Ehrengeschenke wurden ca. 80 an der Zahl ausgegeben und wie viele der Aussteller haben die Anerkennung Tausender gefunden, und das Fest hat ihnen Gelegenheit gegeben, weiteren Kreisen den Werth ihrer Produkte anschaulich zu machen. Ein herrliches Fest, ein prächtiger Tag, der ein bleibendes Bild in Vielen, Vielen zurückläßt, Alles vereinte sich um ein Ganzes zu bilden und zu schaffen; war auch der Tag heiß, so hatte unter der Tribüne für diejenigen, denen besonders heiß wurde, der rühmlichst bekannte „Kronenwirth", Herr Kirstein, eine Quelle geschaffen, aus welcher frische Kraft und mancher edle Tropfen geschöpft wurde. — Alle Anerkennung dem Comité insbesondere dem Präsidenten des Vereins, Herrn Dr. Websky auf Schwengfeld, sowie Herrn Vorwerksbesitzer Steinbrück von hier, welcher letztere es sich hat unendliche Mühwaltung kosten lassen und sich mancher Unannehmlichkeit unterzogen, ehe der Platz zum Festplatz umgeschaffen worden war, was zumeist und lediglich in seiner Hand lag. Unsere Stadt war belebt wie sie Referent noch nie gesehen; es war ein Thierschaufest, das seines Gleichen sucht. Thatsächlich hatten in der Stadt, wie am Platze mehrere Fleischer, Bäcker und Gastwirthe ihren Gesammtvorrath ausverkauft. Viele Aussteller haben Verbindungen gewonnen und Aufträge erhalten. — Alles in Allem ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes.

Görlitz, 22. März. Die landwirthschaftliche Ausstellung und Thierschau am 31. d. M. in Görlitz gewinnt eine große und allgemeine Bedeutung. Nicht nur, daß die Anmeldungen sehr zahlreich eingegangen und die besten Zuchten und hervorragendsten Heerden eines weiten Kreises vertreten sind, sondern auch renommirte Händler werden die Ausstellung besuchen, so u. A. der Importeur Salomons, der allein 25 Pferde, Zuchthengste, Stuten, Reit- und Wagenpferde, 16 Haupt-Shorthorn-Rindvieh, 75 importirte Southdown-Schafe, 25 Schweine der besten englischen Racen und Zuchten angemeldet hat. Die Maschinen-Ausstellung wird ebenso zahlreich beschickt werden.

Görlitz. Das vorigen Donnerstag hier stattgefundene Kirchenconcert bot den von nah und fern herbeigekommenen Zuhörern hohen Genuß würdiger, geistlicher Musik. Der hiesige Bezirk des schles. Vereins zur Hebung der ev. Kirchenmusik hat seine Tüchtigkeit geoffenbart und der Reichenbacher Seminarchor, welcher 3 Piecen allein vortrug, gab Zeugniß von der trefflichen Schulung, wie man sie in solchen Anstalten mit Recht erwarten darf. Der Oberkirchenchor, unterstützt von Kräften des Vereins, sang zwei gemischte Chöre recht brav, und die Solovorträge verdienten alles Lob. Die ganze Aufführung, geleitet vom Seminar-Musiklehrer Baumert, fand allgemeinen Beifall und wird auch für den Verein, von dem sie veranstaltet war, nicht ohne Segen bleiben.

Reichenbach, O./L., den 21. Mai. In diesen Tagen fand durch den am 12. d. Mts. zur Einweihung des Kreuzburger Seminars nach Schlesien gekommenen Geheimen Ober-Regierungsrath Stiehl eine Revision des hiesigen Seminars statt, welche ein sehr günstiges Resultat ergab. Der hohe Commissar reiste heute Mittag wieder nach Berlin zurück.

Breslau, 20. Mai. (Graf v. Ziethen †) Eine im gewissen Sinne populäre Persönlichkeit Breslaus ist nicht mehr. Der Geh. Regierungsrath und Director des Credit-Instituts für Schlesien Graf Leopold v. Ziethen, ist in der vergangenen Nacht in Folge eines Schlagflusses gestorben. Er war unter Anderem einmal Mitglied der zweiten Kammer, wo er streng-conservative Grundsätze vertrat, die er auch als eifriges Mitglied des hiesigen Königs- und Verfassungstreuen-Vereins

zur Geltung zu bringen suchte. Die Breslauer Morgen-Zeitung verliert in ihm einen intimen aber stets offenen und ehrlichen Feind.

Vermischte Nachrichten.

Massen-Auswanderung.) Von Liverpool sind vor einigen Tagen 2281 Personen in zwei Dampfern nach New-York in See gegangen. Die „France“ von der Nationalen Dampfer-Gesellschaft hatte 1275 und der Dampfer „Colorado“ von der Guionlinie hatte 1005 Seelen an Bord. Dies ist, wie es heißt, die größte Menschenzahl, die je an Einem Tage in zwei Schiffen Liverpool verlassen hat. Beide Schiffe werden übrigens noch in Queenstown anlaufen, um die irischen Auswanderer an Bord zu nehmen.

— Aus Karlsbad meldet ein Meklenburger folgenden hübschen charakteristischen Zug: Bei der Abreise des Kronprinzen stand ich unter der die Abfahrt erwartenden Menge, unmittelbar am Bock des Kronprinzlichen Wagens. Gegen einige Bekannte äußerte ich gerade mein Befremden, daß der Postillon keine Handschuhe trage. Da trat ein, hier die Kur gebrauchender preußischer Gensdarm (3 auf den Achselklappen) an den Postillon mit den Worten: „Haben Sie keine Handschuhe?“ Und auf das Nein des Postillons fuhr er fort: „So wollen Sie meinen Kronprinzen fahren, das schickt sich nicht, da haben Sie die meinigen“ — und dabei zog er seine fast neuen Handschuhe aus, dem sie auch glücklich paßten.

Chronik des Tages.

Verliehen: dem Obersten a. D. Freiherr v. Falkenhausen zu Breslau, zuletzt Oberstlieutenant im jetzigen 2. Schles. Grenadier-Regiment Nr. 11, den Königl. Kronen-Orden zweiter Classe.

Ernannt: den Landrath des Kreises Schwetz, Freiherr von Zedlitz-Leipe, zum Landrath des Kreises Schweidnitz, Reg.-Bez. Breslau, und den Kreisrichter Pioletti zu Reichenbach in der Oberlausitz zum Staatsanwalt in Sagan.

Verloosungen.

[Ansbach-Gunzenhausen r 7 Fl.-Loose.] Serienziehung vom 16. Mai 1870. Serie 122 181 235 693 837 980 1037 1098 1324 1519 2550 1689 1716 1755 1784 1813 1882 2200 2257 2502 2815 3627 3659 3884 4032 4084 4369 4492 4887 4955. Die Prämienziehung findet am 15 Juni 1870 statt.

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Fortsetzung.

„Hahaha,“ lachte Rulf, den Amtmann erblickend, „heisa, hier geht's lustig her! Was sucht der Herr Amtmann dort, die todte Lise? Hahaha —“

„Und Ihr wollt's noch leugnen? Der blöde Junge verräth Euch ja, er verhöhnt mich noch und Ihr seid so verstockt und schlechten Herzens, daß Ihr bei Gott und den Heiligen schwört? Fürchtet Ihr nicht, daß die Mauer über Euch zusammenbricht und Eurem sündhaften Treiben ein Ende macht? Fort mit Euch, sage ich, fort aus dem Kloster beide, fort aus dem Dorfe, seht zu, wo Ihr Eure Wuth auslaßt, ich bin des Aergers müde!“ Rulf starrte den Amtmann an, als müsse er jedes Wort auffangen, damit er sich zurecht finde, er wußte nicht, was der reiche Wessel wollte und warum er in Zorn gerathen —

„Wie Ihr putzig ausseht, wenn Ihr schimpft,“ sprach er endlich und guckte den Amtmann noch näher an. Dem riß die Geduld nun ganz.

„Schnürt Eure Bündel, sofort!“

Da sank in Verzweiflung die alte Line vor ihm auf die Kniee — sie sollte nun auch diesen letzten Zufluchtsort verlassen, dieses feuchte, ungesunde Loch, das ihr aber doch ein Obdach gewährt hatte, sie sollte, heimathlos in die Nacht hinausgestoßen, mit ihrem elenden Sohn umherirren ohne Nahrung, ohne Schutz, ohne ein Fleckchen auf der weiten Erde, auf dem sie mit Recht ruhen konnte — und sie war doch wirklich so unschuldig, wie sie betheuerte.

„Habt Erbarmen mit mir, habt noch einmal Mitleid, ich habe Euch nichts Böses gethan — ist Rulf der Schuldige, so denkt, daß er unglücklich ist, daß er oft genug nicht weiß, was er thut — und ich verspreche Euch, daß ich seine Wege beobachten, seinen Gedanken aufpassen will, daß nicht wieder geschehen soll, was Euch gegen uns aufbringen könnte — nur jagt uns nicht in die Herbstnacht hinaus, wir sind mit Lumpen bedeckt und Ihr verschließt uns die letzte Zufluchtsstätte, die uns geblieben — bedenkt, was Ihr thut,“ fuhr sie fort, indem sie aufstand und ihre Hand zum Himmel erhob, „bedenkt, daß Ihr Rechenschaft ablegen sollt und daß wir Menschen sind, wie Ihr!“

Die alte Line, sonst gebückt und blaß, hatte sich hoch aufgerichtet, die Verzweiflung gab ihrer Stimme Kraft und ihrem Antlitz Glanz — so stand sie da vor dem zornigen Amtmann, der sie erstaunt anblickte.

„Ihr wollt mir trotzen und mich an das Weltgericht mahnen? Ich habe genug gethan und was habe ich geerntet? Kein Mitleid ist in mir, kommt bei der Gemeinde ein, wenn Ihr etwas wollt, morgen Abend müßt Ihr das Kloster verlassen, die Nacht über mögt Ihr noch hier bleiben — und wenn ich wirklich noch einmal Erbarmen um Euch haben wollte — seht nur den Rulf an, wie höhnisch er mich anschielt — morgen Abend müßt Ihr hinaus, dabei bleibt es! Mein bestes Thier —“

Mit den Worten schritt der Amtmann der Pforte zu und dann aus dem Kloster. Rulf sah ihm zuerst nach, dann ging auch er hinaus und kletterte wieder auf den Mauervorsprung — Wessel hörte sein gellendes Lachen hinter sich.

„Wenn man die Brut nur erst los wäre,“ murmelte er, „der Bube ist zu Allem fähig, weil er thierische Triebe in sich hat!“

Ein Schauder überrieselte ihn, so häßlich hatte das Gelächter durch die Nacht geklungen, er eilte schnellen Schrittes den Hohlweg entlang und dankte Gott, als er auf der Chaussée war und dann seinen Wirthschaftsgebäuden zuschritt. —

Während dem war die alte Line, da sie ihre wenigen Kräfte bei der Aufregung der letzten Augenblicke erschöpft hatte, bewußtlos zusammengesunken — Niemand bekümmerte sich um sie, Niemand richtete sie auf und suchte sie in's Leben zurückzurufen — aber der unglücklichste und elendeste Mensch hat gewöhnlich die zäheste Natur, nach kurzer Zeit schlug die Bewußtlose die Augen wieder auf, strich mühsam mit der Hand über die Stirn und erhob sich dann, des Geschehenen sich erinnernd. Die kleine Flamme der ärmlichen Lampe, die auf dem Tische stand, flackerte auf und nieder und drohte, ein düsteres Licht verbreitend, zu erlöschen, die Pforte war offen geblieben und kalter Wind drang in den Raum — das Alles bemerkte die alte Dorfarme nicht, die mit Mühe nach ihrem Holzstuhl schlich und sich setzte; sie dachte über ihr Schicksal und das ihres Sohnes

des nach — da suchte sie nach ihm und bemerkte erst, daß er gar nicht bei ihr war. Ein Schreck durchfuhr die Mutter, sich erinnernd, daß der Blöde dem Amtmann nachgegangen! Sie eilte so schnell es ihr möglich war nach der Thür und rief seinen Namen in die Nacht hinaus — die Antwort scholl von der Mauer oben zu ihr herab, und bald trat Rulf in das Erdgeschoß zu der Geängstigten.

„Setze Dich her zu mir," sagte sie, „und horch auf, was ich fragen werde — hast Du des Amtmanns Kuh vergiftet?"

Rulf schüttelte mit dem Kopfe.

„Besinne Dich genau, vorgestern ist es gewesen, als Du mich erwartetest, ich sah Dich an den Ställen stehen — bist Du hineingegangen und hast einem Thiere etwas angethan?"

„Ich habe nichts gethan, Mutter."

„Du wußtest aber doch, daß die Kuh gefallen ist und sprachst vorhin zum Amtmann so, als wärst Du Schuld daran!"

„Der Klostermüller hat es mir erzält, glaube ich."

„Ist das wahr, Rulf, mir kannst Du Alles gestehen, ändern kann Dein Leugnen nichts mehr!"

Der Sohn der alten Line hatte sich auf sein Lager gesetzt und starrte mit gerunzelter Stirn vor sich hin, als sinne er nach.

„Vorgestern Abend ist's gewesen — so etwas hast Du ja noch nie gethan!"

„Laßt mich Alle in Ruhe mit Eurem Fragen, ich weiß davon nichts!"

„Wir müssen nun aus dem Kloster fort und haben gar kein Obdach mehr!"

„Wann müssen wir fort?"

„Morgen, der Amtmann jagt uns hinaus!"

„Schadet nichts, ich werde für ein Unterkommen sorgen."

„Du bringst uns immer tiefer in's Elend — das habe ich nicht gedacht," sagte die alte Line schluchzend.

Da sah Rulf auf — es war, als käme plötzlich Besinnung über ihn, er sprang auf und eilte zu seiner Mutter — sie war die einzige, die Macht über ihn hatte und ihr Schmerz übte so viel Einfluß auf seine sonst brach liegenden Gefühle aus, daß er plötzlich ihrer bewußt wurde —

„Mutter, laß die Thränen fort, die brennen hier innen wie glühendes Eisen — Du bist ja meine gute, liebe Mutter! Ich will Dir auch Alles sagen, ich will mich besinnen, so viel Du willst — nur weine nicht," rief er, während auf die Hand der Mutter, die er ergriffen hatte, eine heiße Thräne fiel, vielleicht die erste, die seinem Innern entquoll.

„Ich bin nicht in des Amtmanns Stall gewesen, so wahr wie ich Dein Sohn bin und Dich allein von Allen lieb habe, ich habe dem Vieh nichts gethan, ich bin unschuldig, glaube mir, ich weiß es nun ganz genau!"

Die alte Line sah ihren Sohn zu ihren Füßen — sie hob ihn zu sich auf und küßte seine brennenden Lippen und blickte in sein feuchtes Auge, das lebendiger, als sonst, schimmerte.

„Ich glaube es Dir — aber Jener nicht, der uns hinausjagt, damit wir am Wege umkommen!"

„Mutter, sprich nicht so zu mir, das kann der Amtmann nicht wollen!"

„Morgen Abend ist unsere Frist abgelaufen, er will das Kloster verwerthen und nicht mehr so elende Menschen in ihm hausen lassen, wie wir sind. Blinde Wuth treibt ihn und er folgt den Einflüsterungen Anderer; wir beide, Rudolph, thäten am besten, wenn wir — —"

Der unausgewachsene Blöde, dessen gedrungene Gestalt etwas Zwerghaftes an sich hatte, horchte auf, er fühlte die Verzweiflung seiner Mutter.

„Der Amtmann kann uns hier fortjagen, aber wir können auch thun, was wir wollen; laß uns heute schon fortgehen, komm nur, komm, ich werde für ein Obdach sorgen, es giebt doch noch mehr Leute, als den Wessel, und sind sie auch alle böse und gehässig gegen Dich und mich, so werden sie uns doch einen Stall oder eine Bude anweisen. Komm, gönne dem Amtmann nicht die Freude, daß er uns auch diesen Ort noch verbietet!"

„Aber wo willst Du hin, wer wird uns aufnehmen?"

„Der Klostermüller; komm nur, Mutter!"

„Ich habe Furcht vor ihm."

„Weil er mich immer schlägt? Ich werde mir noch mehr Mühe geben und dann wird er gut gegen uns sein; er hat unten in der Mühle eine Kammer, die steht leer, und in die gehen wir."

Fortsetzung folgt.



Worte der Wehmuth

auf das Grab

unserer unvergeßlichen geliebten Tochter und Schwester, der Frau

Auguste Ida Kalms geb. Schacher,

des Bauergutsbesitzers **Wilhelm Kalms** zu Nieder-Bögendorf geliebte Ehefrau.
Sie starb zu unserem großen Schmerz am 24. Mai 1869 im Alter von 25 Jahren 9 Mon.

Wieder eine weniger von den Guten hier im Leben,
Aber eine mehr dort wo Engel sie umschweben.

O Trennungsweh, welch heißer Schmerz,
Der Tod, ach, schläget tiefe Wunden,
Fast will oft brechen schier das Herz
Bei solch' heißen Abschiedsstunden;
Dann fließen Thränen heiß und schwer,
Wenn, was wir lieben, ist nicht mehr.

Ach, uns're Tochter ist nicht mehr!
So klagen Eltern unter Thränen,
Die Stätt' ist für uns öd' und leer,
Wo wir uns sonst so glücklich wähnten;
Sie, deren Herz uns stets erfreut,
Schied jetzt schon aus der Zeitlichkeit.

Drum, welch' ein Schmerz, Dich jetzt zu missen,
Die Du uns stets so gern erfreut,
Es werden uns're Thränen fließen,
Da Du es stets so treu gemeint;
Wie klagen die Geschwister sehr,
Daß ihre Schwester ist nicht mehr.

Dein Gatte klagt mit stillem Gram:
„Gott, warum mußte dies geschehen",
Daß er die Gattin, Mutter nahm
Und wir mit Ihr zum Grab soll'n gehen.
Dem Gustav wird nicht mehr ersetzt
Das Mutterherz! o, welch' ein Schmerz.

Du warst so treu, so bieder hier,
Dein Herz schlug Allen warm entgegen,
Es flossen viele Thränen Dir,
Daß Du nicht mehr gesund konnt'st werden;
Stets denken liebend wir ja Dein,
Du wirst uns unvergeßlich sein.

Dein jüngstes Kind ging Dir voran,
Du mußt'st es ziehen seh'n mit Thränen,
Im Himmel triffst Du's wieder an,
Der Himmel stillt ja alles Sehnen;
O, schöner Trost in Trennungsweh'n:
„Wir werden einst uns wiederseh'n!"

Gewidmet
von ihren trauernden Eltern und Geschwistern
zu Schönbrunn.

Nebst drei Beilagen.

247.

Denkmal der Liebe

am Grabe unserer inniggeliebten, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Ernestine Pauline.

Dieselbe starb zu unserm großen Schmerze am 24. Mai 1869 im jugendlichen Alter von 7 Jahren 8 Monaten.

Dir fließen unsre Thränen,
Pauline, gut und rein;
Des Herzens reges Sehnen
Ruft bang: Wo wirst Du sein?

Dich riefen Gottes Engel,
Früh zu des Grabes Ruh;
Dort wehen Himmelsblüthen
Dir ew'ge Freuden zu.

Wohnst nun in fernen Welten,
Wo keine Thräne rinnt,
Wo unter gold'nen Sonnen
Die Geister selig sind.

Wo bei der theuern Mutter,
Du ew'ger Wonne lebst,
Wo Du mit ihr verbunden,
Der Unschuld Krone trägst.

Du warst hier unsre Freude
Und unsers Lebens Glück!
So spricht der Deinen Jammer,
Ihr Aller Thränenblick.

Leb' wohl, geliebte Seele,
Leb' wohl in Ewigkeit!
Einst sehen wir uns wieder,
In jener Herrlichkeit.

Straupitz, den 24. Mai 1870.

Bauergutsbesitzer **Krebs** nebst Frau und Familie.



7248.

Worte der Wehmuth

bei der Wiederkehr des Todestages unsers ältesten Sohnes und Bruders, des Junggesellen, Braugewerksführers und Unteroffiziers

Oskar Hugo Theodor Hampel,

gestorben nach 7tägigem Krankenlager im Garnison-Lazareth zu Posen am 25. Mai 1869, im Alter von 23 Jahren 1 Monat.

Ein Jahr schon ruhest Du im fernen, kühlen Grabe,
Du, Deiner Eltern und Geschwister liebster Hoffnungsstern,
Du, unser Aller Herzen süß'ster Trost und schönste Gabe,
Du höchster Schatz, geliehen einst, genommen jetzt vom Herrn; —
Du gingst so jung schon ein zur stillen, ew'gen Ruhe,
Nachdem Dein Lebensbaum so edle Früchte uns verhieß,
Und uns're Liebessaat so reiche, gold'ne Ernte zeigte,
Und uns're Hoffnung für die Zukunft schon den Himmel pries.

Da, wie ein Wetterstrahl aus heiterm Frühlingshimmel,
Traf uns die Kunde: „Euer Sohn und Bruder ist nicht mehr,
Nach kurzer Tage Kampf hat er den schönsten Sieg errungen;
Euch segnend, schwelgt sein Geist im ew'gen Freuden-Meer! —"
Kaum, daß uns noch vergönnt zu schau'n des Theuern Leiche,
Und seine Schläfe zu bekränzen mit der Ueberwinder-Zier. —
Da ward der Unvergeßliche vor uns ins kühle Grab gebettet;
Mit unnennbarem Weh' im Herzen zogen heimwärts wir.

Wo sind sie nun, der heitern Zukunft traute Morgen-Boten?
Wo steht der goldne Bau, den wir in Hoffnung hingestellt,
Seitdem der theure Sohn und Bruder weilt im Land der Todten,
Seitdem den Erstling uns'rer Liebe aufgenommen jene bess're Welt? —

So fragen tief verwundet schon ein banges Jahr lang uns're Herzen,
So suchet täglich uns're Lieb' und Sehnsucht trauernd die verlor'ne Treu', —
Wohl wissend, daß sie uns erst dann wird wieder neu geboren,
Wenn einst auch unser Geist von allen Erdenfesseln frei.

Bis dahin haltet Wacht, ihr lieben Engel an dem theuern Grabe
Des Lieblings, daß Nichts seine Ruhe, seinen stillen Frieden stört!
Uns aber, Herr des Lebens und des Todes, halt in Deinen treuen Händen,
Daß uns kein Zweifel gegen Deine ew'ge Lieb' und Weisheit je bethört;
Daß wir als fromme Christen freudig harren jener großen Stunde
Wo einst nach treu vollbrachtem Lauf uns winkt die Sieges Palm,
Wo schweiget alles Leid, wo heilet jede, jede Trennungs-Wunde,
Wo Alles einstimmt in der Ueberwinder ew'gen Jubel-Psalm! —

Nieder-Würgsdorf, den 25. Mai 1870.

Die Brauer **Hampel**'sche Familie.

7361. Sonntag den 22. d. M. starb in Liebenthal unsere geliebte Tochter und Schwester, die Jungfrau

Pauline Ander

an Hirnentzündung in dem blühenden Alter von 20 Jahren und einem Monat, was wir Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme, tiefbetrübt hiermit ergebenst anzeigen.

Berthelsdorf, den 23. Mai 1870.

Die Eltern und Geschwister.

7326.

Todes - Anzeige.

Heut Nachmittag ½5 Uhr entriß mir nach langem, schwerem Leiden der Tod mein treues, braves Weib, **Maria** geb. **Grunow**, im Alter von 43 Jahren. Dies, mit der Bitte um stille Theilnahme, allen Verwandten und Freunden tiefbetrübt zur Anzeige. **A. Scharffenberg,** Förster.

Ketschdorf, den 21. Mai 1870.

Schlaf' wohl, schlaf' wohl, Du gutes Herz,
Du hast genug gelitten!
Gott führt die Seele himmelwärts
In Salems schöne Hütten!

7268.

Todesfall - Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser ältester Sohn und Bruder, der Tischlergesell **Bernhard Schönherr,** in Mainz arbeitend, im St. Rochus-Hospital daselbst unerwartet im 23. Lebensjahre das Zeitliche gesegnet hat. Unser Schmerz ist groß!

Um stille Theilnahme bittet:

Die Familie Tischler **Schönherr.**

Schmiedeberg, den 20. Mai 1870.

Kirchliche Nachrichten.

Am Himmelfahrtstage Hauptpredigt: Herr Superint. Werkenthin.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

G e t r a u t.

Landeshut. D. 1. Mai. Wwr. Carl Benj. Knittel, Viehschleußer zu Kreppelhof, mit Wilh. Pohl das. — Joh Joseph Friedrich, Färbereiarb. zu N.-Zieder, mit Carol. Aug. Maennchen das. — D. 2 Wwr. Christ. Traugott Wehner, Häusler zu Schreibend., mit Christ. Henr. Ulber zu Reußend. — Wwr. Franz Bernh. Schremmer, Gärtner zu Leppersd, mit Christ. Jul Druschke zu Schreibend. — Jggs. Jos. Rob. Sockel, Schuhmachermstr. zu Waldenburg, mit Wittfr. Joh. Paul. Auguste Hanke, geb. Krause. — D 3. Jggs. Carl Rudolph Menzel, Hutmacher hier, mit Jungfrau Helene Elise Math Rosamunde Pfeiffer hier. — Jggs. Siegfried Kolbe, Kaufmann hier, mit Jungfrau Anna Maria Carol. Heinzel hier. — D. 8. Johann Alb. Demuth, Hausbälter hier, mit Joh. Henr. Carol. Münster hier. — D. 9. Christ. Wilhelm Wehner, Maurergesell zu Schreibendorf, mit Paul. Scherge das.

Friedeberg a. Q. D. 1. Mai. Jggs. Aug. Gläser, Tuchmacher, mit Jgfr. Friedr. Ernestine Dresler. — D. 2. Jggs. Herm. Pietsch, Briefträger in Hirschberg, mit Jgfr. Wilhelmine Henr. Vogt. — Wilh. Sigismund Kittelmann, Schuhmachermstr. mit Emilie Ernest. Vogt. — D. 15 Jggs. Aug. Heinrich Günther, Fabrikarb., mit Christ. Ernestine Schütz. — D. 16. Jggs. Gustav Eckwardt, Schuhmachermstr., mit Jgfr. Emma Elisabeth Richter.

G e b o r e n.

Landeshut. D. 27. April. Frau Fabrikhechler Exner hier e. T. — D. 30. Frau Weber Wolf zu N.-Zieder e. S. — Fr. Häusler Kammler zu Hartmannsd. e. T. — D. 5. Mai. Frau Schneidermstr. Kentsch hier e. S — D. 6. Frau Restaurateur Jung hier e. T. — Frau Buchhalter Honburg hier e. S. — D. 8. Frau Sattlermstr. u. Tapezier Hoheit hier e. S.

Friedeberg a. Q. D. 10. April. Frau Werkführer Seibt in Röhrsdorf e. S — D. 12. Frau Fabrikarb. Schütz e. T. D. 14. Frau Kupferschmiedmstr. Ullrich e. S. — D. 18. Frau Mühlenbauer Tietz e. T. — D 21. Frau Schmiedemstr. Schröter in Egelsdorf e. S. — D. 23. Frau Handelsmann George e. T. — D. 24. Frau Kreis-Ger.-Sekretär Linke e. S. — D. 26. Frau Schuhmachermstr. Feurich e. S. — D. 28 Frau Tischlermstr. Heeger e. S. — Fr. Fabrikarb. Riedel in Röhrsdorf e. T. — D. 2 Mai. Frau Bauerguthsbes. Förster das. e. S. — D. 6. Frau Lehrer Schwerdtner das. e. S. — Frau Schmiedemstr. Vierdig e. S. — Frau Bürgermeister Kotze e. S. — D. 10. Frau Handelsmann Ilter e. T., todtgeb.

G e s t o r b e n.

Kunnersdorf. D 12. Mai. Jggs. Ernst Gottfr. Siegert, Zimmerges., 25 J. 8 M. 18 T.

Schwarzbach. D. 15. Mai. Ernst Friedr., S des Gärtner Opitz, 1 M. 16 T — D. 18. Marie Elisabeth, T. des Inw. H. Dittmann, 9 M. 9 T.

Boberröhrsdorf. D. 12. Mai. Joh. Christ Nicolaus, 52 J. 2 M. — D. 13. Joh Beate geb. Hoferichter, Frau des Hausbes. u. Uhrmacher Joseph, 62 J. 6 M.

Landeshut. D. 3. Mai. Wilh. Gust. Alb., S. des Fleischer Krause zu Krausendorf, 9 M. — D. 4. Johann Gottlieb Ludwig, Schneidermstr. hier, 46 J. 8 M. 4 T. — D. 6. Auguste Helene Agnes, T. des Fleischermstr. August Artelt hier, 8 M. 3 T. — D. 7. August Heinr., S. des Bleicharb. C. A. Ludwig zu Krausendorf, 9 J. 27 T. — D. 8. Ernest. Paul. Aug., T. des Fabrikarb. H. Exner hier, 5 M. 22 T. — Friedrich Wilh. Breiter, Tagearb. hier, 28 J. 10 M. — D. 9. Frau Friedr. Henr Eberle, geb. Heberle, Ehefrau des Schornsteinfegermstr. J. W. Eberle hier, 50 J. 6 M. — D. 10. Hugo Rob. Alb., S. des Klempnermstr L. Hesse hier, 2 M. 21 T.

7322. **Schnell! Schnell!**

sende Anzeigen an den Unterzeichneten ein, wer solche noch in den vom 1. Juni c ab in Kraft tretenden, in meinem Verlage erscheinenden **ausführlichen Taschen-Fahrplan** aufgenommen haben will. Da diese Fahrpläne namentlich im Gebirge fast von jedem Touristen gekauft werden, so eignet sich derselbe zu Anzeigen aller Art, z. B. Hotels-, Gasthofs-, Restaurations-, Geschäfts- und Waaren-Empfehlungen u. s. w.

Die Fruchtbarkeit der Inserate kann ich dadurch verbürgen, daß die bei jedesmaliger Aenderung von mir herausgegebenen Fahrpläne in Tausenden von Exemplaren verbreitet worden sind.

Der Insertionsbetrag für eine Seite (8 Cent breit und 14 Cent. hoch) beträgt 4 Thlr. und ist solcher nach Bedürfniß für eine Seite mit 4 Thlr. ¾ Seite 3, ½ Seite 2, ¼ Seite 1 Thlr. mit einzusenden.

Als Belag wird den geehrten Inserenten nach Erscheinen ein Fahrplan gratis und franco zugesandt.

P. Kopp,
Buchhändler u. Buchdruckereibes.
in Liebau i. Schl.

7399 **Riesengebirgs-Turngau.**

Donnerstag den 26. Mai: Gauturnfahrt nach Liebau. Abfahrt von Hirschberg 10 Uhr 40 Min. Versammlung auf dem Bahnhofe zu Liebau 1 Uhr. Mögen die Vereine des Gaues sich zahlreich betheiligen.

7238. **Stiftungsfest**

des Gesang-Vereins Harmonie: Mittwoch den 25. h., Abends 8 Uhr auf Gruners Felsenkeller.

Alle Freunde des Gesanges und Humors werden dazu hierdurch ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Hirschberg, 19. Mai 1870.

Sitzung der Stadtverordneten
Freitag, den 27. Mai c., Nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung: Gesuch um 50 Thlr. Unterstützung. — Verkauf eines Auenstückchens. — Bewilligung von Remunerationen für Beamte. — Armenpflegeangelegenheit. — Erhöhung des Honorars des Armenhausarztes. — Erklärung der Mitglieder der Baudeputation aus der Stadtverordneten-Versammlung den neue Schulhausbau betreffend.

Wiester, St.-V.-V.

Landeshut.
Sonnabend, den 28. Mai 1870,
im Saale des Hotels zu den „drei Bergen",
große Aufführung des Oratoriums:
Die Jahreszeiten (Herbst u. Winter)
von **Joseph Haydn**
durch den Gesang-Verein unter Mitwirkung der gesammten Waldenburger Bergkapelle und anderer geschätzter musik. Kräfte.

Billets a 10 Sgr. sind beim Gasthofbesitzer Herrn Schunke zu haben Kassenpreis 15 Sgr. Anfang Abends Punkt 8 Uhr.

7320. **Bienenzüchter-Verein für Jauer und Umgegend.**

Sonntag den 29. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, findet im Saale des Gastwirths Herrn Gnieser in Groß-Rosen, Kreis Striegau, die zweite diesjährige Versammlung statt, zu welcher alle Vereinsmitglieder, sowie Freunde der Bienenzucht eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Schlesischer Gebirgs = Baugewerken = Verein.

Freitag den 27. Mai c., Mittags 1 Uhr, wird im

Gasthof zur Burg in Greiffenberg

laut Beschluß vom 22. April c. der **erste Vereinstag** abgehalten, wozu die Herren Mitglieder und diejenigen Herren Baugewerksmeister, welche sich daran betheiligen wollen, ergebenst eingeladen werden. 7179.

Greiffenberg, den 19. Mai 1870.

Die Mitglieder des Vororts Greiffenberg.
A. Seidel. W. Gerike. Lorenz.

Amtliche und Privat = Anzeigen.

7292

Gartenerde.

Aus den hiesigen Schützengärten kann gute **Gartenerde** unentgeltlich abgefahren werden. Das Verladen besorgen die auf dem Platze beschäftigten Arbeiter.

Hirschberg, den 20. Mai 1870.

Der Magistrat.

7293.

Ein

Bauaufseher resp. Bauschreiber

wird für den in diesem Jahre von uns auszuführenden Schulhausbau alsbald zu engagiren gesucht. Hierauf reflektirende, im Schreiben u. Rechnen gewandte sowie auch des Zeichnens kundige Persönlichkeiten wollen sich ungesäumt bei uns melden.

Hirschberg, den 20. Mai 1870.

Der Magistrat.

7236.

Wiesen = Verpachtung.

Zur Entgegennahme von Geboten behufs anderweiter Verpachtung der nachstehend bezeichneten Parzellen an die Meistbietenden vom 1. Januar 1871 an auf 12 Jahre steht

Mittwoch am 25. Mai an Ort u. Stelle

Termin an und zwar:

1., **Nachmittags 2 Uhr** auf der sogenannten **Ziegelei=Wiese** beim städtischen Holzhofe.

2., **Nachmittags 3 Uhr** auf der Insel zwischen Bober und Mühlgraben unterhalb der Niedermühle.

3., **Nachmittags 4 Uhr** auf der **Wiese bei den Hälterhäusern** (genannt Mühlplänchen).

4., **Nachmittags 4 1/2 Uhr** beim Obermühl-Wehre wegen der dasigen Gräserei.

5., **Nachmittags 5 Uhr** auf der **Mühlwiese in Straupitz.**

Wir laden Pachtlustige zu diesem Termine ein.

Hirschberg, den 19. Mai 1870.

Der Magistrat.

7307. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Schmiedemeister Friedrich Wilhelm Raubbach gehörige Grundstück Nr. 347 zu Grunau soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 18. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. I. verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 11,99 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 10,74 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 20. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer Nr. I von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 13. Mai 1870.

Königliches Kreis = Gericht.
Der Subhastations = Richter.

6535 **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Banquier Richard Schaufuß gehörige Grundstück Nr. 1076 zu Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in der Banquier Schaufuß'schen Wohnung auf dem Grundstücke Nr. 880, Hirschberg, im 2. Stock verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 180 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer No. 1. von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 25. April 1870.

Königliches Kreis = Gericht.
Der Subhastations = Richter.

6959 **Bekanntmachung.**

Zur öffentlichen Versteigerung der zur Färbermeister Ernst Thiel'schen Concurs-Masse von Erdmannsdorf gehörenden ausstehenden Forderungen ist ein Termin auf

den 2. Juni cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissarius Herrn Gerichts-Assessor v. Böhmer anberaumt worden.

Eine Beschreibung der zum Verkauf kommenden ausstehenden Forderungen liegt in den Dienststunden im Bureau Ia. zur Einsicht aus. Hirschberg, den 10. Mai 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.

7099. **Freiwilliger Verkauf.**

Die den Stellenbesitzer Friedrich Wilhelm Göhlich'schen Erben gehörige, zu Sandreczki belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 12 eingetragene Ackerstelle, abgeschätzt auf 2000 rtl., soll am

Freitag den 24. Juni 1870, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Herrn Gerichtsdirigenten Meißner an Ort und Stelle zu Sandreczki subhastirt werden.

Jeder Bieter hat im Termine eine Kaution von 200 rtl. entweder baar oder in inländischen Papieren zu erlegen und sind die Taxe und die übrigen Kaufsbedingungen in unserem Bureau II. einzusehen.

Schönau, den 16. Mai 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

7308. **Bekanntmachung.**

In dem Concurse über das Vermögen des Banquier Schaufuß zu Hirschberg ist der bisherige einstweilige Verwalter der Masse, Rechtsanwalt Aschenborn hierselbst, durch Beschluß vom heutigen Tage zum definitiven Massenverwalter ernannt worden. Hirschberg, den 13. Mai 1870.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

7264. **Bekanntmachung.**

Eine alte, aber noch sehr brauchbare **Feuerlöschspritze** ist billig zu verkaufen.

Freiburg i. Schl., den 18. Mai 1870.

Der Magistrat.

7253. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem **August Liebig** gehörige Rustical-Stelle No. 109 zu Quirl soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 15. Juli 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter an Ort u. Stelle verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 3,47 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 2 rtl. 15 sgr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 12 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 18. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer No. 6, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Schmiedeberg, den 9. Mai 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

Kreisgerichts-Deputation zu Schönau.

Bei der unter Nr. 1 unseres Genossenschaftsregisters unter der Firma:

„Vorschußverein zu Schönau"

eingetragene Genossenschaft, ist Colonne 4 folgender Ver[merk] eingetragen worden:

An die Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes: Korbmacher Robert Schneider, ist der Sattlermeister Re[in]hard Postler zu Schönau getreten. Eingetragen zufolge Verfügung vom 30. April 1870.

Schönau, den 30. April 1870.

In dem Concurse über das Vermögen des Rittergutsbesitzers **August Buße** zu Lest- und Stimpel-Kauffung werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre An[sprüche], dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 22. Juni 1870, einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und dem[nächst] zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Be[stellung] des definitiven Verwaltungs-Personales

auf Montag den 11. Juli 1870, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Gerichtslokale, vor dem Commissar, Kreisrichter Brauer, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Ab[schrift] derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berech[tigten] auswärtigen Bevollmächtigten stellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Rechtsanwalt Preiß als Sachwalter vorgeschlagen.

Schönau, den 19. Mai 1870.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Commissar des Conkurses.

7299. **Bekanntmachung.**

Der zum öffentlichen Verkauf der Karl Gottfried Schmidt'schen Häuslerstelle Nr. 99 zu Ober-Langenau auf den 28sten Juni 1870 anberaumte Termin fällt weg.

Die Königliche Kreisgerichts-Kommission zu Läh[n].

7304. **Bekanntmachung.**

Das Förster'sche Kretscham-Grundstück (Nr. 1 und 24?) zu Pilgramsdorf soll am Freitag, 3. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, hierselbst im Terminszimmer Nr. 16 freiwillig verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Goldberg, den 19. Mai 1870.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Auktion.

Mittwoch, den 25. Mai, von früh 9½ Uhr ab, werde ich in meinem Auctions-Lokale, innere Schildauerstraße:

1 Schreibsekretär, Servante, Wäschschrank, Büffet, Nähtisch, 3 Waschtische, runden Tisch, 3 Sessel, 2 Ofenschirme, 1 Bettstelle, Polisander-Nähschatulle, 2 Ritschen, Roßhaarmatratze, ferner einige Goldsachen, verschiedene Haus- und Küchengeräthe, als: eiserne Töpfe, Pfannen 2c., Blech-, Porzellan- und Glasgeschirr, Rheinwein, Muscat Lunel, Caffee, Cigarren, neue Sommer-Jaquetts und Hosen, Hosenstoffe, neue Zeugschuhe, geschliessene Federn, baumwollene Strümpfe, eine große Rahmenuhr, Taschenuhren, eine Parthie Schafwollwatte, mess. Bügelplatte, Degen, Körbe, Bilder, eine Partie Zollstöcke, 2 Kinderwagen, 1 kl. Handwagen u. A. m.

meistbietend gegen baare Bezahlung versteigern.

Hirschberg, den 21. Mai 1870.

7376 **R. Böhm**, Auktions-Commissar.

6854.

Zuchtvieh = Auktion.

Am 3. Juni c., Vormittags 10 Uhr, 2 Tage nach der großen Görlitzer Thierschau findet bei mir in

Nieder = Heidersdorf

die erste Zuchtvieh = Auktion

statt von 28 selbstgezogenen Kalben und Kühen Oldenburger und Holländer Abstammung. Die Heerde ist 1866 und 67 durch die Gebrüder Bockhoff importirt und mit Amsterdamer Niederungs=Bullen fortgezüchtet und zeichnet sich das zur Auktion kommende Vieh durch schöne edle Figuren und Feinheit der Haut ganz besonders aus. Der Ertrag der Heerde ist bei 40 Stück ohne technischem Gewerbe 2550 preuß. Quart. Auf gefällige Anfragen bin ich bereit, einen Auszug des Zuchtviehregisters der zur Auktion kommenden Thiere zu übersenden. Nieder=Heidersdorf liegt 2 Stunden von Görlitz, 1 Stunde von Lauban und ½ Stunde vom Bahnhof Niklausdorf, wohin ich bereit bin, auf Bestellungen Equipagen zu schicken.

von ZASTROW.

7381.

Möbel = Auction.

Freitag den 27. d. Mts., von früh 10 Uhr ab, sollen in meinem Auctions=Lokal, Ecke der Langstraße verschiedene **Möbel:** 1 Glasschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Nähtisch, 1 Sopha, ½ Dtzd. gute Nußbaumstühle, Tische und Regale, 1 Buffet, 1 Schreibsecretair, 2 neue Tischlerhobelbänke, 1 dito starke, für Stellmacher sich eignend, ꝛc. ꝛc. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, vereideter Auctions=Commissar.

7335

Holz= und Stein=Verkauf.

Donnerstag, als den 26. d. M.,

Abends 7 Uhr,

werden wir am evangelischen Schulhause zu Warmbrunn einen alten **Holz=Schuppen** zum Abbruch, sowie mehrere Fuhren **Steine** verkaufen.

Warmbrunn, 23. Mai 1870.

Das Ortsgericht. Kölling.

Holz = Verkauf.

Mittwoch, den 1. Juni a. c. von früh 9½ Uhr ab, sollen in der Brauerei hierselbst, aus der Totalität des Gräflich v. Hochberg'schen Forstreviers Wernersdorf öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden:

ca. 113 Stück weiches Stammholz,
500 " " Stangenholz,
13 weiche ausgeschnittene Stücke, 7309
260 Stück Brettklötzer.

Wernersdorf, den 20. Mai 1870.

Die Gräflich Hochberg'sche Forstverwaltung.

7270

Auktion.

Im Auftrage der Königl. Kreisgerichts=Kommission werde ich **am 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen Rathskeller** einen Pelz, einen Wagen und verschiedene Meubles gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufen.

Friedeberg a. Q., den 19. Mai 1870.

Berger, Gerichts=Aktuarius.

7301

Auktion.

Im gerichtlichen Auftrage werde ich die zum Nachlaße des Bauer Scholz in Alt=Gebhardsdorf gehörigen Mobilien, darunter 2 Pferde, 6 Kühe, mehrere Kalben, Wagen u. Geschirr

Montag den 30. Mai c.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

im Sterbehause versteigern.

Meffersdorf, den 20. Mai 1870.

Kellner, Kreis=Gerichts=Sekretär.

7108. Sonntag den 29. Mai d. J. werde ich am Platze, sogenannten Rothenberge (Dominium Nieder=Kauffung), 60 bis 80 Schock Gebundholz, 40 Klftrn. Stockholz und etwa 40 Klftrn. Scheitholz gegen baare Bezahlung meistbietend versteigern.

Patting, Müllermeister zu Willenberg bei Schönau.

Schmiedewerkstatt = Verpachtung.

Eine neuerbaute Schmiede = Werkstatt für einen Huf= oder Messerschmied, auch Feilenhauer, ist sofort zu verpachten.

Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

Ullersdorf bei Flinsberg, den 20. Mai 1870.

7348] **Friedr. Rößler.**

7263.

Gras,

schon zu hauen, und gute Beete sind in Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße Nr. 174, sofort zu verpachten.

Gras= und Obst = Verpachtung.

7310. Im früheren sogenannten Heinrich=Garten ist das Gras und das Obst von den größeren Parzellen für dieses Jahr zu verpachten und sofort zu übernehmen.

Hierauf Reflektirende wollen sich melden beim Eigenthümer.

Knoll, Zimmermeister.

7394. Ein noch gut erhaltenes französisches Billard wird bald zu kaufen gesucht.

Offerten **G. Etzler,** Hirschberg.

Danksagung.

7397. Allen Denen, die während der Krankheit meines lieben Mannes uns Liebesdienste erwiesen und demselben das Grabgeleit gegeben haben, sage ich meinen herzlichsten Dank, mit der Bitte, Gott wolle Jeden vor solchem Unglück bewahren!

Die trauernde Wittwe **Ernestine Adam.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

7180 **Tüchtige Agenten**

für eine **alte solide** und **bereits gut eingeführte Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft** werden unter **sehr günstigen** Bedingungen für den **Hirschberger Kreis** zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten sub G M. nimmt die Expedition d. Bl. frankirt entgegen.

7396. Bei dem unerwarteten Tode meines geliebten Mannes **C. Adam** fühle ich mich verpflichtet, einem geehrten Publikum in Stadt und Umgegend meinen herzlichen Dank für den geneigten Zuspruch auszusprechen, welcher ihm zu Theil geworden, mit der Bitte, dasselbe Vertrauen auf mich übergehen zu lassen. Ich setze den Schuhverkauf ununterbrochen fort. An den **Jahrmarkstagen** befindet sich der Schuhverkauf beim Kaufmann Herrn **Cohn** beim deutschen Hause.

Verwittwete **Adam**, Tuchlaube 7.

Zur **Stangen**'schen **Vergnügungsfahrt** zum **Pfingstfeste**, welche am 2 Juni, Mittags, von **Breslau** angetreten wird, sind Billete zu folgenden ermäßigten Preisen zu haben:

Ab **Liebau** bis **Wien** und zurück II. Cl. 14 Thlr. III. Cl. 10 Thlr. mit den Vergnügungskarten; ohne dieselben 12 resp. 8 Thlr.

Programme gratis und Billete im

L. Stangen'schen

Annoncen-Bureau, Breslau,

7298. **Carlsstraße 28.**

7349. Die Beleidigung gegen den Schuhmachermeister **Wilhelm Neumann** hier nehme ich zurück, indem wir uns schiedsamtlich verglichen haben.

Friedeberg a. Q., den 21. Mai 1870. C. Z.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich vom 16. Mai c. ab die **Gruner**'sche **Felsenkeller-Restauration** pachtweise übernommen habe.

Indem ich ein geehrtes Publikum ergebenst bitte, mein Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen, werde ich eifrigst bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke sowie aufmerksame Bedienung mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvoll **Herrmann Gruner.**

Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction obiger Gesellschaft hat die durch das erfolgte Ableben ihres langjährigen und bewährten Vertreters Herrn Kaufmann **M. Thiermann** in Löwenberg erledigte Agentur dessen Sohne, dem

Kaufmann Herrn Emil Thiermann in Löwenberg,

übertragen. — Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich gleichzeitig ergebenst, sich in Versicherungs-Angelegenheiten nunmehr an den Genannten zu wenden.

Breslau, am 20. Mai 1870. **Die Haupt-Agentur.** Johann August Franck.

Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon	Thlr. 2,509,500	in Aktien emittirt sind.
Reserven ult. 1869	„ 289,036.	
	Thlr. 2,798,536.	

Diese Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden **zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.**

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch den unterzeichneten Agenten, welcher gleichzeitig Agent **der Aachener und Münchener Feuer-Versicherung** ist, die mit **der Union** in engster Verbindung steht.

Löwenberg, am 21. Mai 1870. 7338. **Emil Thiermann.**

Geschäfts = Verlegung.

7295. Dem verehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäfts-Lokal von der Bahnhofstraße Nr. 80 in das Haus des Schneidermeister Herrn Schmidt,

Schildauer Straße Nr. 14, neben der kleinen Kirche,

verlegt und bitte um ferneren gütigen Zuspruch. Mein Bestreben wird nach wie vor sein, durch reelle Bedienung mir das Wohlwollen meiner geehrten Besucher dauernd zu erwerben und zu befestigen.

Hirschberg, Schildauer Straße Nr. 14. **J. Zimmermann.**

Unser **Geschäfts-Lokal** befindet sich von heut ab nicht mehr im Rathhause, sondern im Hause des Herrn Apotheker Großmann, in den früher vom Banquier Schaufuß benutzten Räumen, **Ecke der Lang- und Herrenstraße.**

W. Schurich & Co.,

Speditions = Geschäft in **Hirschberg.**

7084.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie, Dr. **O. Killisch** in **Berlin,** Mittelstraße 6. — Bereits über Hundert geheilt.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. **Amerika**	Mittwoch	25. Mai	nach Newyork	via Havre
D. **Deutschland**	Sonnabend	28. Mai	„ Newyork	„ Southampton
D. **Ohio**	Mittwoch	1. Juni	„ Baltimore	„ Southampton
D. **Newyork**	Donnerstag	2. Juni	„ Newyork direct	
D. **Rhein**	Sonnabend	4. Juni	„ Newyork	„ Southampton
D. **Hansa**	Mittwoch	8. Juni	„ Newyork	„ Havre
D. **Donau**	Sonnabend	11. Juni	„ Newyork	„ Southampton
D. **Baltimore**	Mittwoch	15. Juni	„ Baltimore	„ Southampton
D. **Bremen**	Donnerstag	16. Juni	„ Newyork direct	
D. **Main**	Sonnabend	18. Juni	„ Newyork	„ Southampton
D. **Hermann**	Mittwoch	22. Juni	„ Newyork	„ Havre
D. **Union**	Sonnabend	25. Juni	„ Newyork	„ Southampton
D. **Berlin**	Mittwoch	29. Juni	„ Newyork	„ Southampton
D. **Frankfurt**	Donnerstag	30. Juni	„ Newyork direct	

Nächste Abfahrt nach New-Orleans Mitte September.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

NB. Der Passagepreis für das Zwischendeck von Bremen nach Newyork und Baltimore wird für die Fahrten vom 8. bis 30. Juni auf

50 Thlr. Pr. Crt. ermäßigt.

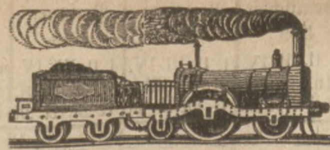
Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.



Vom 1. Juni cr. tritt auf der **Schlesischen Gebirgsbahn** und der Strecke Görlitz-Lauban folgender Fahrplan in Kraft.

Stationen und Haltestellen. Namen.	1. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U. M	Abf. U. M	2 Personen-Zug. I. II. II. IV. Ank. U. M.	Abf. U. M	3. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U. M	Abf. U. M	4. Personen-Zug. I. II. III IV. Ank. U. M	Abf. U. M	5. Pers.-Zug bis Hirschb. I. II. III. * Ank. U. M	Abf. U. M	6. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U. M.	Abf. U. M	7. Gemischter Zug. II. III. IV. Ank. U. M.	Abf. U. M
Berlin, Abfahrt	Abds	(8 —	—	—	—	—	—	—	—	Mrg.	—	—	—	Nachm
		(11 5	—	—	—	—	—	5 —	—	8 40	—	—	—	1 —
Frankfurt, "	Nacht	(10 50	—	—	—	—	—	Mrg.	—	10 24	—	—	—	3 40
		(12 47	—	—	—	—	—	7 17	—	—	—	—	—	—
								Mrg.						
Kohlfurt	Mrg.	3 57	—	—	—	—	Mrg	11 20	Nachm	1 33	—	—	Abds	8 25
Heide-Gersdorf	4 13	4 14	—	—	—	—	11 40	11 42	—	—	—	—	9 —	9 5
Lauban	4 28	—	—	—	—	—	11 59	—	2 0	—	—	—	9 35	—
	Personen-Zug. I. II. III. IV.						Personen-Zug. I. II III. IV.		Personen-Zug. I. II. III. IV.					
Görlitz	Mrg.	3 35	—	—	Mrg	8 20	Mrg.	11 5	Nachm	1 10	—	—	Abds	8 35
Mois	—	3 40	—	—	—	8 25	—	11 10	—	—	—	—	—	8 41
Nicolausdorf	3 57	3 59	—	—	8 45	8 47	11 30	11 32	1 30	1 32	—	—	9 6	9 8
Lichtenau	4 12	4 15	—	—	9 2	9 5	11 47	11 49	1 45	1 47	—	—	9 28	9 30
Lauban	4 24	—	—	—	9 15	—	11 59	—	1 56	—	—	—	9 45	—
Lauban	—	4 36	—	—	—	9 25	—	12 11	—	2 6	—	—	—	9 55
Langenöls	4 49	4 50	—	—	9 40	9 42	12 26	12 27	—	—	—	—	10 16	10 18
Greiffenberg	5 1	5 4	—	—	9 55	9 58	12 40	12 43	2 28	2 30	—	—	10 36	10 44
Rabishau	5 22	5 24	—	—	10 19	10 21	1 4	1 6	2 48	2 49	—	—	11 14	11 26
Alt-Kemnitz	5 38	5 39	—	—	10 37	10 39	1 22	1 24	3 2	3 3	—	—	11 49	11 51
Reibnitz	5 49	5 53	—	—	10 51	10 57	1 36	1 39	3 12	3 14	—	—	12 8	12 10
Hirschberg	6 7	6 13	—	—	11 13	11 33	1 55	—	3 27	3 33	Nachm	4 50	12 30	—
Schildau	6 21	6 33	—	—	11 43	11 45	—	—	3 41	3 42	4 58	5 0	—	—
Jannowitz	6 35	6 37	—	—	11 59	12 4	—	—	3 53	3 55	5 12	5 18	—	—
Märzdorf	6 49	6 50	—	—	12 18	12 20	—	—	4 7	4 8	5 30	5 32	—	—
Ruhbank	7 0	—	—	—	12 31	—	—	—	4 18	—	5 42	—	—	—
	Gemischter Zug. I. II. III. IV.				Gemischter Zug. I. II. III. IV.				Personen-Zug. I. II. III. IV.					
Ruhbank	Mrg.	7 40	—	—	Mttg	12 39	—	—	Nachm	4 26	—	—	—	—
Landeshut	8 2	8 12	—	—	12 59	1 8	—	—	4 35	4 36	—	—	—	—
Blasdorf	—	8 34	—	—	—	1 30	—	—	—	—	—	—	—	—
Liebau	8 57	—	—	—	1 53	—	—	—	4 51	—	—	—	—	—
In **Prag** Ankunft	—	—	—	—	—	—	—	—	10 25	Abds	—	—	—	—

* Von Hirschberg bis Ruhbank auch 4. Kl. für Landeshut-Liebau und darüber hinaus.

Stationen und Haltestellen. Namen.	1. Gemischter Zug I. II. III. IV. Ank. U. M.	1. Abf. U. M.	2. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U. M.	2. Abf. U. M.	3. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U. M.	3. Abf. U. M.	4. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U. M.	4. Abf. U. M.	5. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U. M.	5. Abf. U. M.	6. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U. M.	6. Abf. U. M.	7. Gemischter Zug. II. III. IV. Ank. U. M.	7. Abf. U. M.
Von **Prag** Abfahrt	—	—	—	—	—	6 9 Mrg	—	—	—	—	—	—	—	—
Liebau	Mrg.	5 50	—	—	Mittg	12 16	—	—	—	—	—	—	—	—
Blasdorf	—	6 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landeshut	6 18	6 24	—	—	12 29	12 30	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhbank	6 42	—	—	—	12 38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhbank	—	7 6	—	—	—	12 46	—	—	—	—	—	5 50	—	—
Wittgendorf	—	7 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 4	—	—
Gottesberg	7 33	7 36	—	—	1 8	1 9	—	—	—	—	6 17	6 20	—	—
Dittersbach	7 45	8 13	Mrg.	6 10	1 18	1 23	—	—	—	—	6 29	6 35	—	—
Waldenburg	8 27	8 37	6 19	6 22	1 31	1 32	—	—	—	—	6 44	6 46	—	—
Altwasser	8 50	—	6 31	—	1 41	—	—	—	—	—	6 55	—	—	—
Breslau Ankunft	—	—	8 50 Mrg.	—	3 40 Nachm	—	—	—	—	—	9 5 Abds	—	—	—
			Gemischter Zug. II. III. IV.											
Von **Breslau** Abfahrt	—	—	—	—	—	Mrg. 6 15	—	—	—	Nachm 1 —	—	Abds 6 30		
Altwasser	—	—	—	—	Mrg.	8 23	—	—	Nachm	3 6	Abds	8 37		
Waldenburg	—	—	—	—	8 34	8 37	—	—	3 16	3 18	8 47	8 50		
Dittersbach	—	—	—	—	8 46	8 56	—	—	3 27	3 37	8 59	9 9		
Gottesberg	—	—	—	—	9 9	9 12	—	—	3 49	3 51	9 21	9 23		
Wittgendorf	—	—	—	—	—	9 22	—	—	—	4 1	—	9 33		
Ruhbank	—	—	—	—	9 31	—	—	—	4 10	—	9 42	—		
											Gemischter Zug. I. II. III. IV.			
Ruhbank	—	—	—	—	Mrg	9 41	—	—	Nachm	4 26	Abds	10 2		
Landeshut	—	—	—	—	9 52	9 56	—	—	4 35	4 36	10 24	10 30		
Blasdorf	—	—	—	—	—	10 8	—	—	—	—	—	10 52		
Liebau	—	—	—	—	10 19	—	—	—	4 51	—	11 15	—		
In **Prag** Ankunft	—	—	—	—	7 37 Abds	—	—	—	Abds 10 25	—	—	—		
											Personen-Zug. I. II. III. IV.			
Von **Prag** Abfahrt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 35 Mrg.	—	Mttg 12 15		
Liebau	—	—	—	—	—	—	—	—	Nachm	4 12	Abds	9 15		
Blasdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 21	—	—		
Landeshut	—	—	—	—	—	—	—	—	4 30	4 36	9 30	9 32		
Ruhbank	—	—	—	—	—	—	—	—	4 46	—	9 42	—		

Stationen und Haltestellen. Namen.	1. Gemischter Zug. II. III. IV. Ank. U.	M.	Abf. U.	M.	2. Gemischter Zug. II. III. IV. Ank. U.	M.	Abf. U.	M.	3. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U.	M.	Abf. U.	M.	4. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U.	M.	Abf. U.	M.	5. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U.	M.	Abf. U.	M.	6. Personen-Zug. I. II. III. IV. Ank. U.	M.	Abf. U.	M.
Ruhbank	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	39	—	—	—	—	—	—	4	54	—	—	9	52
Märzdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	9	48	9	50	—	—	—	—	5	3	5	5	10	1	10	2
Jannowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	10	5	—	—	—	—	5	17	5	21	10	13	10	16
Schildau	—	—	—	—	—	—	—	—	10	15	10	17	—	—	—	—	5	32	5	34	10	26	10	28
Hirschberg	Mrg.		5	—	—	—	—	—	10	24	10	36	Nachm		2	25	5	42	5	53	10	35	10	41
Reibnitz	5	35	5	50	—	—	—	—	10	56	10	59	2	46	2	49	6	14	6	17	10	59	11	1
Alt-Kemnitz	6	3	6	5	—	—	—	—	11	7	11	9	2	58	3	4	6	26	6	28	11	9	11	10
Rabishau	6	34	6	37	—	—	—	—	11	25	11	27	3	21	3	24	6	45	6	47	11	25	11	27
Greiffenberg	6	59	7	11	—	—	—	—	11	41	11	44	3	39	3	43	7	2	7	5	11	41	11	44
Langenöls	7	24	7	26	—	—	—	—	11	53	11	55	3	52	3	54	7	14	7	15	11	53	11	54
Lauban	7	41	—	—	—	—	—	—	12	5	—	—	4	5	—	—	7	26	—	-	12	4	—	—

	Gemischter Zug. II. III. IV.								Personen-Zug. I. II. III. IV.				Personen-Zug. I. II. III. IV.				Personen-Zug. I. II. III. IV.				Personen-Zug. I. II. III. IV.			
Lauban	Mrg.		7	56	Mrg.		5	50	Mttg		12	20	Nachm		4	18	—	—	7	34	Ncht.		12	18
Lichtenau	8	14	8	19	6	15	6	20	12	31	12	33	4	29	4	31	7	45	7	46	12	28	12	29
Nicolausdorf	8	39	8	45	6	51	6	58	12	46	12	49	4	45	4	48	8	—	8	3	12	42	12	44
Mois	—	—	9	9	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5	1	—		8	16	—	—	12	56
Görlitz	9	15	—	—	7	27	—	—	1	5	—	—	5	5	—	—	8	20	—	-	1	0	—	-

Lauban	—	—	8	30	—	—	—	—	—	—	12	13	—	—	4	17	—	—	—	—	—	—	12	12
Heide-Gersdorf	9	4	9	9	—	—	—	—	12	31	12	33	4	36	4	38	—	—	—	—	12	28	12	29
Kohlfurt	9	32	—	—	—	—	—	–	12	44	—	—	4	50	—	—	—	—	—	—	12	40	·	—

In Frankfurt Ankunft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Abds		—	—	—	—	—	—	3	40)	Mrg.	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	39	—	—	—	—	—	—	5	42)		
„ Berlin „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nchts		—	—	—	—	—	—	5	15)	Mrg.	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	55	—	—	—	—	—	—	5	30)		

Berlin, den 17. Mai 1870.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

7297. # Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche dem verstorbenen Kaufmann **Joseph Wimmer** in **Warmbrunn** baare Darlehne und für entnommene Waaren verschulden, werden hiermit aufgefordert, sich sofort u. spätestens binnen 4 Wochen einzufinden und ihre Verbindlichkeiten, nebst den rückständigen Zinsen, zu lösen, widrigenfalls die gerichtliche Beitreibung ohne Verzug, auf Kosten der Säumigen, erfolgt. Ebenso wollen sich auch Diejenigen, welche noch Forderungen rechtsgültig zu haben vermeinen, melden.

Warmbrunn, den 22. Mai 1870.

Carl Wimmer, Kaufmann, als Universalerbe und Namens sämmtlicher Erben.

7385 Die Badeanstalt für kalte, warme und künstliche Bäder in Hermsdorf unterm Kynast ist vom 1. Juni an, täglich geöffnet und empfehle selbige zur geneigten Beachtung.

W. Adolph.

7319. ## Avis!

Grammatikalischen Unterricht in der **lateinischen, französischen** und **italienischen** Sprache ertheilt

Vogt,
zu Warmbrunn, im Stiftshause.

7390 Unterzeichneter erlaubt sich, auf den jetzt besonders wasserreichen **Hainfall** aufmerksam zu machen. Gleichzeitig empfehle ich gute Speisen und Getränke zu den solidesten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. ***H. Jentsch,*** Hainfallpächter.

7229. Ein junger anständiger Mensch empfiehlt sich zum sauberen und korrekten Abschreiben von Noten und Schriftstücken. Gef. Aufträge wird Frau Postsekr. **Jakob**, Priestergasse Nr. 6, 3 Tr. anzunehmen die Güte haben.

7278. **Inserat:** In Betreff des von mir erwähnten Gesangbuch-Registers muß ich noch die Mittheilung machen, daß dasselbe mit dem bei Herrn Krahn vorräthigen Register keine Uebereinstimmung hat. Es ist so eingerichtet, daß schon ein Blick auf die No.-Tafel genügt, um das betreffende Lied zu finden. Die Anfangsworte des Liedes sind dabei ganz entbehrlich. Diese wissen zu müssen, würde in ev. Fällen grade Störung verursachen. — Die ganze Angelegenheit ist nur in den Dienst der guten Sache gestellt.

Lähn, im Mai 1870. **Hofrichter.**

Einen Thaler Belohnung!

erhält von mir sofort Derjenige, welcher mir eines dieser Subjecte, welche mit unbefugtem Fischen oder Krebsefangen auf meinen Pachtfischerei-Gewässern betroffen werden, so anzeigt, daß ich dasselbe gerichtlich denunciren kann. Noch besonders erkläre ich mich bereit, **zwei Thaler** Demjenigen zu zahlen, welcher mir Einen anzeigt, welcher mir aus den entlegenen Gewässern Neu-Kemnitz, Eckertsbache und Bergwasser Fische und Krebse stiehlt.

Carl Exner,
7359. Fischerei-Pächter der Alt- und Neu-Kemnitzer Dominial-Gewässer.

Verkaufs-Anzeigen.

6982. Ein **Restbauergut** mit 26 Morgen incl 5 Morgen Wiese ist in Waldau, Ober-Lausitz, baldigst zu verkaufen. Abgaben geringfügig. Kaufgelderzahlung nach Uebereinkommen. Nähere Mittheilung durch den Uhrmacher **Stindner** daselbst.

7175. ## Haus-Verkauf.

Ein massives **Wohnhaus** in Görlitz mit 10 neu tapezierten Zimmern, hellen Küchen- und Kellerräumen, massiven Stallgebäuden und schönem Garten, an belebter Straße, für Pensionaire geeignet, ist für den billigen Preis von 7,600 Thlr. mit nur 1500 Thlr. Anzahlung bei geordnetem und gesicherten Hypothekenstande baldigst zu verkaufen. Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft **Th. Springer**
in Görlitz, Sonnenstraße 13.

7136. Die **Gärtnerstelle** Nr. 12 zu Reibnitz, mit 6 Schffl. Aussaat, ist veränderungshalber bald zu verkaufen.
Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer daselbst.

7331. ## Baldigst zu verkaufen

ist wegen Familienverhältnissen ein an der Südostseite der Stadt Goldberg gelegenes **Grundstück**, bestehend aus zwei aneinander gebauten massiven Häusern und einem daran grenzenden Obst-, Gras- und Gemüsegarten, in welchem letzteren sich Weinanlagen befinden. Näheres bei Herrn Particulier **Leuchtmann** in Goldberg, Junkernstraße 219.

7288. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 38 zu Jungseifershau auf den 6. Juni in meiner Wohnung zu verkaufen. Käufer können sich zu jeder Zeit melden. **E. W.**

7398. Ich beabsichtige, meine an der Bahnhofstraße sub Nr. 52 belegene **Besitzung** zu verkaufen, welche sich sowohl für die Anlage industrieller Etablissements, als auch zu einem sehr angenehmen Ruhesitz eignet. Dieselbe umfaßt 73 Morgen arrondirte Fläche, wovon 3 Mrg. Garten, 40 Mrg. Acker, 16 Mrg. Wiese, 2 Mrg. Gräserei und Wege, 12 Mrg. Busch mit schönen Feldpartheien. Wohn- und Wirthschaftsgebäude massiv, in gutem Bauzustande, im Hofe reichlich fließendes Wasser. — Das Wohnhaus, im Garten gelegen, enthält im Erdgeschoß Küchen, Speisegewölbe, Keller und verschiedene Räume für Dienstpersonal; in der 1. Etage 6 Stuben, 1 Alkove, im Dachgeschoß 4 Stuben, 2 Alkoven und mehrere Kammern. — Günstige Lage, bietet auch für eine Dismembration gute Aussichten. Preis 28,000 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkommen. — Hirschberg, den 23. Mai 1870.

Conrad.
Hauptmann und Comp.-Führer im 47. Landw.-Rgmt.

Ein Rustikalgut,

in gleicher Entfernung von Striegau, Jauer, Liegnitz, zur nächsten Bahnstation 1¼ Meile, 136 Morgen durchweg guten Boden, **complettem** Inventarium, soll für den Preis von 31,000 Thlr., bei 10,000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden. 7306
Selbstkäufer erfahren das Nähere bei

Robert Jäckel,
Liegnitz, Aeußere Goldberger Straße.

7383 Eine Freistelle von ca. 26 Morgen, im Wohlauer Kreise gelegen, weiset, bei mäßiger Anzahlung, zum vortheilhaften Kauf nach **Lohnke** in Winzig.

Haus= und Geschäfts=Verkauf.

In einer Gebirgs= und Garnisonstadt Schlesiens ist ein Haus, worin seit mehreren Jahren ein Eisen= und Kurzwaaren=Geschäft nebst Schlosserwerkstatt betrieben worden ist, aus freier Hand zu verkaufen. Auch ist das Haus wegen seiner vorzüglichen Lage zu jedem andern Geschäft zu empfehlen und ist das Nähere unter A. M. 70 poste restante Striegau zu erfahren.
7325.

7011. Die in dem Badeort **Wiesau** bei Bolkenhain unter Nr. 15 belegene **Freistelle**, in gutem Bauzustande, mit großem Obst=, Grase= und Gemüsegarten, gut bestelltem Acker und Wiese bin ich Willens, sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ist von 2 Seiten mit fließendem Wasser umgeben, wegen seiner guten Bodenbeschaffenheit und Nähe der Stadt würde es sich sehr gut zur Anlage einer Gärtnerei eignen. Ernstliche Käufer erfahren das Nähere nur allein bei dem Besitzer, Kaufmann **A. Linhardt** in Bolkenhain.

7186.

Verkaufs=Anzeige.

Ohnweit Goldberg ist ein **Gut**, in der Nähe zweier Kirchen, mit ca. 140 Morgen guten Aeckern und Wiesen, vollständigem lebenden und todten Inventar, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind im guten Zustande. Verkaufspreis 20,000 rtl., Anzahlung 5 bis 6000 rtl. Näheres ertheilt
Zobten bei Löwenberg. **G Winkler**,

7033

Mühlen=Verkauf.

Der Besitzer des Wassermühlengrundstücks Nr. 34 zu Aslau, Bunzlauer Kreises, beabsichtigt dieses einen französischen Mahlgang und einen Spitzgang enthaltende Grundstück mit dem zugehörigen Garten und Ackerlande

Donnerstags, den 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer zu Bunzlau, Nikolaistraße Nr. 449, an den Bestbietenden zu verkaufen. Seinem Antrage gemäß lade ich Kauflustige zu diesem Termine hiermit ein
Bunzlau, den 14. Mai 1870.
Der Rechtsanwalt und Notar.
Gühler.

5668.

Haus=Verkauf.

In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein Haus mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort zu verkaufen.
Das Nähere beim Kaufmann **Fritsch** in Warmbrunn.

Landgüter=Verkauf.

Mehrere **reelle Güter** in bester Lage Mittel=Schlesiens, einige in der Nähe von Breslau, mit ausgezeichnetem Boden und schönen massiven Gebäuden, von 40—300 Morg Areal, sind mir zum Verkauf übertragen worden. Gefällige Offerten erbeten sub **P. E. 416** durch die **Annoncen=Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau.** 6793.

7209.

Haus=Verkauf.

Im Auftrage der **Karl Aust**'schen Erben soll den 29. Mai c., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, im Gerichts=Kretscham das Haus sub Nr. 96 zu Ober=Lomnitz meistbietend durch das Ortsgericht gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ergebenst einladet **Das Ortsgericht.**
Lomnitz, den 17. Mai 1870.

7109. Ein großes, fast neues

Haus in Lauban,

herrlich gelegen, dicht an der Gebirgsbahn, mit einem ca. 3 Morgen großen Garten, ist wegen vorgerückten Alters der Besitzerin unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 1/3 des Kaufpreises.
Offerten befördert sub **P. 809** die Annoncen=Expedition von **Rud. Mosse** in Berlin, Friedrichsstr 60.

6981. Ein **Haus** in Görlitz, Salomsstraße No. 32, mit gut eingerichteter Bäckerei, großem Hofraum und Garten, nahe an der Bahn, ist sofort zu verkaufen.

7284.

Grundstück=Verkauf.

Ein Grundstück in Leschwitz bei Parchwitz, mit massivem Wohnhaus und Stallgebäude, ca 45 Morg. Acker incl Wiesen, beabsichtige ich wegen Ableben meines Mannes bald zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt der Ortsgerichtsscholz **Fengler** in Leschwitz bei Parchwitz.
Köben a. Od, Verwittw. **Ottilie Müller.**

Ein Freihaus

mit 14 Morgen Acker, Holzung und Wiese ist ohne Einmischung eines Dritten bald zu verkaufen. Näheres ertheilt der Brauermeister Herr **Baumert** in Lomnitz [7276.

7303.

Haus=Verkauf.

Wegen besonderer Verhältnisse bin ich willens, mein im Jahre 1863 neu und massiv erbautes Haus sofort zu verkaufen. Dasselbe enthält 5 heizbare Stuben, einen offenen Verkaufsladen; vor und hinter dem Hause ist ein Gemüsegarten. An jährlicher Rente 6 sgr. Abgaben sehr wenig. Verkaufspreis mäßig. Reflektanten wollen sich in frankirten Briefen an Unterzeichneten selbst oder an den Gr.=Kretschmer Herrn **Feige** hierselbst wenden
Wiesau bei Bolkenhain. **J. Hornig.**

7321. Eine **Wirthschaft** mit ca. 30 Morgen Acker incl. Wiese, in der Nähe von Jauer, ist zu verkaufen.
Das Nähere zu erfahren bei Herrn **Karge,** Destillateur in Jauer, Vorwerksstraße.

7305. Das hübsche **Grundstück** — frühere Bleiche — Hyp. Nr. 5 zu Heidewaldau, Haltepunkt zwischen Siegersdorf und Kohlfurt, mit 45 Morgen Areal, worunter ca. 10 Morgen der besten Wiesen, ein schönes, zweistöckiges, massives Wohnhaus mit Schanknahrung, massivem Stall und Nebengebäuden, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und wollen hierauf Reflektirende sich wenden an den Kaufmann **Franz Herzog** zu Bunzlau.

7336. In einem großen, 3/4 Stunden von einer Kreis= und Garnisonstadt entfernten Dorfe ist eine an einer Chausse belegene **Schankwirthschaft** unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Besitzthum besteht aus guten, massiven Gebäuden und circa 15 Morgen Ländereien, zu denen auf Wunsch noch 10 Morgen mit vorzüglichem Holzbestande gegeben werden können. Durch wen? — zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

7271.

Haus=Verkauf.

Ein **Hausgrundstück** im Innern der Stadt Breslau — comfortabel — fast neu — mit längere Jahre festen Hypotheken — einem Ueberschuß von 550 Thlrn. — ist bei mäßiger Anzahlung — ohne Einmischung von Agenten — verkäuflich und Näheres zu erfahren auf portofreie Briefe sub Chiffre **Z. A. L. 550 poste restante Breslau.**

Eine Gastwirthschaft

mit **massiven** Gebäuden und circa 6 Morgen Areal ist zu einem annehmbaren Preise sofort zu verkaufen. Vorzugsweise würde ein **Fleischer**, da in der Umgebung keiner possessionirt ist, sehr gute Geschäfte machen. 7280.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **G. Bormann** zu Spiller.

Das Haus No. 89 zu Obergiehren,

nebst Scheune, großem Obstgarten, circa 6 Morgen gut bestelltem Acker, Gebäude in gutem Bauzustande, ist mit vollständiger Ernte sofort zu verkaufen.

7259.

Mühlen-Verkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes bin ich willens, meine **Wassermühle** mit Mahl-, Spitzgang und Holländer, nach neuester Construction gebaut, wozu 5 Morgen Garten und Acker gehören, an der Chaussee von Goldberg nach Haynau gelegen, zu verkaufen. **A. Hoffmann**, Müllermstr. in Brockendorf.

7285. Eine städtische **Wassermühle** mit einem franz. und einem deutschen Gange, nebst Ackerland und einem Obstgarten, steht zum Verkauf. Bedingung 1000 Thlr. Anzahlung. Nachweis giebt die Expedition des Boten.

7254.

Attest.

Durch Anwendung der **Hallischen Hühneraugenpflaster** von **A. Kirsten** in Halle a. S. bin ich von den so lästigen Hühneraugen, die mich Jahre lang gequält, gänzlich befreit worden, und empfehle dieselben Jedem daran leidenden; dies bescheinigt der Wahrheit gemäß:

Annaburg, im Juli 1869. F. A. Wirth.

Alleinverkauf pro Stück 1 Sgr. — 4 Krz. in Dtzd. billiger bei **Paul Spehr** in Hirschberg.

7275. Die

Zuckerfabrik Gräben bei Striegau

verkauft

100 bis 200 Schock gutes Stroh.

Seesalz zum Baden

offerirt die Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

7324. **Starkes Eichenholz**, darunter eine Mühlwelle, 28 Fuß lang, 30 Zoll Durchmesser, am Freiburger Bahnhofe in Waldenburg lagernd, ist zu verkaufen und das Nähere beim unterzeichneten Besitzer zu erfahren.

Salzbrunn, den 21. Mai 1870.

Schreiber, Holzhändler.

7339. **Mehrere 1000 Schock Runkelrüben-Pflanzen** stehen in der Gärtnerei des Dom. Wenig-Rackwitz bei Löwenberg zum Verkauf.

2 bis 4 Schock
2- und 3jährige Karpfen

stehen in gesunder u. schöner Waare zum Verkauf.

Hartha per Greiffenberg in Schl.

7094 **Hausmann.**

7103. Die weltberühmten **Gußstahl-Sensen**, Schlüssel Nr. 1, verkauft wieder, pro Stück, mit Garantie, billigst **August Maiwald**, Schlossermeister in Schönau.

7342.

Zur Spätsaat

empfehle ich **neuen Rigaer, Windauer** und **Pernauer Kron-Säe-Leinsaamen** zu möglichst billigen Preisen

Lothar Timmroth in Greiffenberg i/Schl.

Cui	Zahnschmerz	Trau
fidas	verschwindet nur durch **Feytona!**	schau
vide!	In Hirschberg bei **Carl Klein**, in Hermsdorf u. K. bei **Grandke & Päsler**, in Friedeberg a. Q. bei **G. Herbst**, in Bolkenhain bei **Louis Erler**, in Hohenfriedeberg bei **Theodor Vogel.**	wem!

Kinderwagen

empfiehlt in größter Auswahl 7265.

Fr. Köhler,

Schildauerstr. 28, neben dem Gasthof zu den 3 Bergen.

6870

Dauerhafte Möbel

empfiehlt **A. Martini** zum Kaiser Franz in Warmbrunn.

Barterzeugungs-Pomade,

a Dose 1 rtl., ½ Dose 15 sgr.

Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechszehn Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

Die Erfinder **Rothe & Co** in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in Hirschberg nur allein bei **Fr. Schliebener.** 7252.

7137. Ein neuer zweispänniger **Fossigwagen** mit Borderschleife steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Menz in Mauer.

Frankfurter Lotterie!

von der Königlichen Regierung genehmigt.

Gew. fl. **200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** 2c.

Die Ziehung 1. Klasse findet schon am 31. Mai und 1. Juni d. J. statt und kosten hierzu: Ganze Original-Loose Thlr. 3. 13 Sgr., halbe Thlr. 1. 22 Sgr. und viertel Original-Loose 26 Sgr. gegen Einsendung, Posteinzahlung od. Nachnahme des Betrages (Schreibgeld wird nicht berechnet). (6801.)

Geneigte Aufträge werden sofort ausgeführt, Verloosungspläne jeder Bestellung gratis beigefügt und die amtlichen Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Loos-Inhabern prompt übermittelt, wenn man sich direct wendet an das Bank- und Wechsel-Geschäft von

Isidor Bottenwieser in **Frankfurt a. M.**

Der Wahrheit die Ehre.

Mit Vergnügen bescheinige ich hiermit, daß mich, nachdem ich längere Zeit an heftigem **Husten** gelitten habe, zwei halbe Flaschen des Dr. med. **Hoffmann**'schen **weißen Kräuter-Brust-Syrups** von genanntem Uebel gänzlich befreit haben und kann ich dieses Mittel allen auf ähnliche Art Leidenden warm empfehlen.

Dresden, im März 1870.

Oscar Leehla.

Lager davon halten für:
Hirschberg i/Schl. Albert Plaschke,
Bolkenhain **Herrmann Schön,**
Jauer **Ludwig Kosche,**
Schönau **W. Rülke,**
in Flaschen zu **1 rtl., 15 sgr.** und **7½ sgr.**

7255.

Attest.

Seit einiger Zeit verlor ich meine schönen Haare und alle angewandten Mittel, dieselben zu erhalten, blieben fruchtlos. Darauf kaufte ich aus der Fabrik von **A. Kirsten** in Halle a. S. eine Flasche **Voorhoof-geest** und zu meinem großen Erstaunen unterblieb sofort das Ausfallen der Haare und nach Gebrauch der zweiten Flasche bedeckte sich schon nach wenig Tagen mein Kopf wieder vollständig mit jungen neuen Haaren. Indem ich Ihnen hiermit meinen Dank ausspreche, bitte ich Sie, diese Zeilen der Oeffentlichkeit zu übergeben, daß ich dieses Mittel allen anderen vorziehe und jedem anderen Leidenden aufrichtig empfehlen kann.

Hannover, im September 1869.

Frau Geometer **Hanisch.**

Alleinverkauf pro Fl. 15 Sgr. = 53 Krz., ½ Fl. 8 Sgr. = 28 Krz., bei **Paul Spehr** in Hirschberg.

7391.

Roleaux,

in den **neuesten Mustern**, empfiehlt **billigst**

7289. **Max Eisenstädt.**

Stepp-Decken

empfehle in allen Sorten, groß und klein, sowie auch **Watte** zu den billigsten Preisen. **K. Linke**, Wattefabrikant, Tuchlaube 5.

Kinderwagen

empfiehlt billigst **Ernst Vogt.**

7269.

Nicht zu übersehen.

Wegen Mangel an Raum ist eine Quantität schöner **Bau-Sand**, sowie auch eine Quantität **Bau- u. Pflastersteine**, sehr billig zu verkaufen beim Eigenthümer:

7274. **G. Trautmann**, Röhrsdorf bei Friedeberg a. Q. No. 5.

verkauft **103 Stück Brackschafe** das Dominium Heiland-Kauffung.



Für die größten und kleinsten

Knaben, Anzüge, Paletots u. Turnzeug

bei

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Eine **Ziege** (zum Schlachten) ist zu verkaufen in Nr. 197 zu Kunnersdorf. 7287.

7329. **Schönes Deckenrohr** liegt noch zum Verkauf in der Teichmühle zu Prausnitz bei Goldberg.

Am 9. und 10. Juni d. J.

Ziehungs-Anfang der von der Herzogl. **Braunschweig Landesregierung** garantirten und beaufsichtigten

großen Geld-Verloosung.

In 6 Ziehungen müssen unter 29,000 Gew.

1 Million 861,000 Thaler

entschieden werden.

Haupttreffer event. Thaler **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 5000, 12 à 4000, 2 à 3000, 34 à 2000 4 à 1500, 155 à 1000, 7 à 500, 261 à 400, 18 à 300, 383 à 200** 2c. 2c.

Ganze Originalloose (keine Promessen) kosten 4 Thlr.
halbe do. (do. do.) „ 2 „
viertel do. (do. do.) „ 1 „

In ununterbrochener Reihenfolge fielen nachstehende große Haupttreffer in mein glückliches Debit, als: **152,000, 103,000, 2 mal 102,000, 2 mal 100,000, 4 mal 50,000, 30,000, 25,000** 2c.

Auswärtige Aufträge unter Beifügung des Betrages oder mittelst Einzahlung durch Postkarten werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Jeder Interessent erhält neben dem Originalloos den vollständigen Ziehungsplan, sowie nach Entscheidung die amtliche Ziehungsliste.

Man biete daher d. Glücke die Hand

und wende sich **direct** an

Louis Wolff,

[7279] **Banquier in Hamburg.**

Ungarische **Pflaumen** und **Schäl-Obst** in **vorzüglichen** Qualitäten billigst bei

6570 **Hermann Günther.**

7372. **Zur Beachtung!**

Einem geehrten Publikum Hirschbergs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zu jeder Zeit **gute Biere vom Eis** verabreichen kann. Es bittet um geneigten Zuspruch

W. Firl, zum goldnen Scepter am Boberberg

Angora-Franzen

zu ermäßigten Preisen!!

2 Zoll breit, berl. Elle $2\frac{1}{2}$ sgr.,
3 „ „ „ „ 4 „

7250 **Mosler & Prausnitzer.**

7277. Umzugshalber ist ein **Forte-Piano**, Tafelform, für 55 Thaler, und eine große **Zink-Badewanne** sofort zu verkaufen bei **Erler** in Friedeberg a. Q.

Warmbrunn, Voigtsdorferstr. 174,
ist eine ganz gute **Treppe** mit Geländer, 15 Stufen, oben ¼ nach inks gewunden, zu verkaufen. 7262.

1870er Fang

von großen und kleinen Berger- und Sloe-Heringen empfiehlt, bei Entnahme von Original-Tonnen billigst **Gustav Scholtz.**

7393. Ein Kleider-Schrank, Kommode, sowie ein gebrauchter Glas-Schrank steht zum Verkauf bei
A. Neumann, Tischlermeister, äußere Bahnhofsstr.

7395. Eine **Schrotmühle** mit Steinen ist zu verkaufen bei dem Bauergutsbesitzer **August Sieg rt** in Grunau.

7257 **Kräftige Runkel-Rüben-Pflanzen** stehen von jetzt ab zum Verkauf in
Häusler's Weinhalle.

7371. Gut gefüllte kräftige **Levkoyenpflanzen** auch **Zwiebel-** und verschiedene **Gemüsepflanzen** offerirt
Kunstgärtner **Schumann** in Hirschberg.

Erlaubte und vom Staate garantirte Original-Staatsloose.
Nächste Ziehung am **10.** Juni.
29,000 Gewinne von **12** rtl. bis **100,000 rtl.**
versendet in ganzen Stücken a **4** Thaler, Halbe a **2** Thaler, Viertel a **1** Thaler.
L. Oppenheim jr. in Braunschweig.
NB. Pläne und Listen gratis. — [6483

Dr. med. Koch'scher Universal-Magen-Bitter,
als bewährtes Getränk zur Linderung bei **Beschwerden** in Folge **gehemmter Verdauung, Hämorrhoidalbeschwerden** und **Verschleimung,** von **medizinischen Autoritäten** empfohlen und durch zahlreiche **Zeugnisse** anerkannt, ist in Originalflaschen a 10 sgr. stets echt zu haben bei 7315.
Albert Plaschke in Hirschberg.

7318 **Pomm. Portland-Cement,**
feinsten gebrannten **Stuckatur-Gyps** empfiehlt billigst
der Maurermeister **Ike.**

Wollene Gesundheitsschlafdecken (739..
sind wieder eingetroffen und empfiehlt billigst
Max Eisenstädt.

Warum denn in der Ferne suchen, sieh', das Glück, das liegt so nah
in der
Preußischen Klassen-, Frankfurter Stadt-, Schleswigholsteinschen Landes-Industrie-Lotterie und sonstigen Lotterie-Prämien-Anlehns.

Glück auf!
100,000 Thlr. baares Geld
spendet ebenfalls dem Glücklichen Gewinner
das Lotterie-Comptoir
G. H. Blasius in Schönau,
owie weitere Haupttreffer von 80,000 60,000 50,000 40,000 30,000 25,000 20,000 15,000 12,000 10,000 8000 6000 5000 4000 3000 2000 1000 rc. rc.

Jedes gezogene Loos gewinnt und muß unbedingt eine der obigen Prämien erhalten.
Originalloose mit Beifügung der Pläne und Listen a 1 rtl. $2\frac{1}{2}$ sgr. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages empfiehlt bis 1. Juli d. J. obiges Lotterie-Comptoir.
Reellität und Pünktlichkeit ist die Devise.

7056 **Hafer, Heu, Schütt-** und **Gebund-Stroh** kauft billigst **C. Reiß**, Auengasse, frühere Siegertbleiche.
Auch ist daselbst täglich frische **Ziegenmilch** zur Molken-Kur zu haben.

7258. **Zu verkaufen:**

Ein halb- und ganzgedeckter zweispänniger **Wagen** und ein Paar englische **Kutschgeschirre**, Beides im guten Zustande.
Zu erfragen im „schwarzen Adler" in Warmbrunn.

7388.

Hüte! Hüte! Hüte!

für Herren, Knaben und Kinder, in Seide und Filz, sowie neuester Façon und Farben-Auswahl empfiehlt bestens zu Fabrikpreisen

J. Winkler,
Hutmachermeister in Warmbrunn, Hedwigsstraße, in der weißen Laube.

7366.

Sehr schönen Klee,

ganz nahe am Dorfe gelegen, verkauft **H. Kutzner** in Herischdorf.

Die

Riesengebirgs - Kräuter - Brust-Pastillen

1251

von **A. Edom** in **Hirschberg** haben sich als bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh bewährt, und sind dieselben in folgenden Niederlagen zu haben:

Hirschberg bei A. Edom und P. Zehrmann auf dem Bahnhofe; Warmbrunn bei J. Liedl; Hermsdorf u. K. bei J. Ernst; Schweidnitz bei H. Gehrhardt; Greiffenberg bei Zobel; Friedeberg a. Q. bei Frau Scoda; Lauban bei G. Pfrlmann; Bolkenhain bei A. Rolke; Hohenfriedeberg bei Vogel; Schönau bei L. Püchler; Goldberg bei Otto Arlt; Liegnitz bei Brendel; Landeshut b. E. Rudolph; Löwenberg b. W. Weinert; Schmiedeberg b. Jul. Hallmann; Jauer b. Franz Gärtner; Arnsdorf b. A. Dittrich.

---

10 Stück fette Schweine

verkauft: **F. Heller** in Herischdorf.

Zu der von der Kgl. Preuß. Regierung genehmigten

158ten

Frankfurter Lotterie

mit 26,000 Loosen.

wor. **14000 Preise, 11 Prämien** und **7600 Freiloose,**

Gewinne ev. fl. 200,000
2mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000
15,000, 12,000, 10,000 2c. 2c.,

empfiehlt der Unterzeichnete **Originalloose** zur 1. Kl.

Ziehung am 31. Mai.

Ganze à Thlr. 3. 13 Sgr., **Halbe** à Thlr. 1. 22 Sgr. **Viertel** à 26 Sgr.

gegen franco Einsendung des Betrags oder Postnachnahme. Pläne und Ziehungslisten gratis, **Gewinnauszahlung sofort** Sorgsamste streng reelle Bedienung wird zugesichert, und beliebe man gefällige Aufträge zu richten an [6495.

Moritz Levy,

Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Rohe und gebrannte Caffee's,

reinschmeckend und billig, offerirt

5180. **G. Nördlinger.**

Kinderwagen

empfiehlt in größter Auswahl
Mühlgrabenstraße 21.

7266. **C. F. Köhler.**

Tapeten,

die diesjährigen neuen Muster, empfiehlt die Rolle schon von 2½ Sgr. an in größter Auswahl

Scheimann Schneller
in Warmbrunn.

4904

Große staatsseitig garantirte

Geldverloosung

am 9. Juni d. J.

Totalgewinne 29000, im Gesammtbetrage von

1,861,000 Thlr: pr. Crt.

darunter von Thlr. event. 100,000, sowie ferner 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000, 12mal 4000, 2mal 3000, 34mal 2000, 4mal 1500, 155mal 1000, 7mal 500, 261mal 400, 18mal 300, 383mal 200, 575mal 100 u. s. w.

Der kleinste Gewinn deckt den Einsatz

Ich bin mit dem Vertriebe dieser Loose beauftragt, welche kosten:

1 ganzes Original-Loos	4 Thlr.
1 halbes "	2 "
1 viertel "	1 "

und ich bemerke, daß ich nicht allein **officielle Gewinnlisten** sofort nach stattgehabter Ziehung prompt einsende, sondern auch **Gewinngelder** ebenso **schnell** als **gewissenhaft** expedire.

Jeder erhält sein **Original-Loos in Händen,** und wolle man gefällige directe Ordres mit Rimessen in frankirten Briefen oder Postanweisungen — auf Wunsch auch gegen Postvorschuß — schleunigst adressiren an die

bewährte glückliche Collecte

des **Bankhauses**

Sally Massé

in HAMBURG.

8671

Bei Einsendung von Kopfweiten werden Aufträge von außerhalb prompt effectuirt.

Hüte

in allerneuesten Facons, von Seide, Filz, Velour, Piqué, Leinen, Cachemir, Alpaca, Wolle, sowie **ächte** und **immitirte Panama's,** empfiehlt in großartiger Auswahl das **Herrengarderobe-** und **Mode-Magazin** von

Louis Wygodzinski.

Hirschberg, Schildauerstr., neben der Kgl. Post.

7120. **Für 15 Sgr.** das Fenster Gardinen, sowie **Rouleaux** und **Drilliche** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Joseph Engel in Warmbrunn.

Gardinen,

dauerhafteste Qualität in allen Breiten und Sorten, das Fenster schon von 20 Silbergr. an, bei

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

6469

Fabrik-Lager von Jaquettes, Jäckchen, Talmas und Mäntel.

Innere Schildauerstraße, im Bettauer'schen Hause.

Das von uns während der hiesigen Jahrmärkte bisher immer in Titz's Hotel ausgestellt gewesene Lager unserer Fabrikate wird sich zum bevorstehenden Markt 7356

Innere Schildauerstraße,

in dem früheren Local der Hrn. Mosler & Prausnitzer,

befinden. Wir bringen dies zur Kenntniß des geehrten Publikums und machen ganz besonders auf die **Großartigkeit** der **Auswahl,** wie auf die als **billigst anerkannten Preise** aufmerksam. Gediegene Stoffe, geschmackvolle Ausführung, sämmtliche neue Farben echt.

Innere Schildauerstraße, im Bettauer'schen Hause.

Fabrik-Lager von Jaquettes, Jäckchen, Talmas und Mäntel.

In der Kalkbrennerei zu Tiefhartmannsdorf (Kapellen-Berg) ist von heut ab frisch gebrannter **Baukalk, Ackerkalk** u. **Asche** zu haben. (7116.)

Schreiber.

6928. **Matjes-Heringe,**
in bester Waare, empfiehlt **Hermann Günther.**

7046. Ein **Flügel-Instrument** steht zum Verkauf in Tietze's Hotel zu Hermsdorf u. K.

Bekanntmachung.

Am **31. Mai d. J.** beginnen die Ziehungen der **158. Königl. Preuss. genehmigten Frankfurter Stadt-Lotterie,** in welcher die Hauptpreise von 2 Mal **100,000 Gulden, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000** u. s. f. gewonnen werden.

Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr. 13 Sgr., **Halbe** für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., **Viertel** für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusicherung redlicher u. pünktlicher Bedienung.

Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollecteur

Salomon Lewy,
Pfingstweidstrasse No. 12
5708 **in Frankfurt a. M.**

Kauf-Gesuche.

Ich kaufe, trocken und rein:
Kümmel, Mutterkorn, Wachs, Stiefmütterchen.
7086. **Eduard Bettauer.**

7117. Einen noch im guten Zustande befindlichen einspännigen **Plauen-** oder offenen **Wagen** kauft der Kalkofenpächter Schreiber in Berbisdorf.

7118. Ein starkes **Arbeitspferd** kauft der Kalkofenpächter **Schreiber** zu Berbisdorf.

Zu vermiethen.

7059. Im Hause Nr 33, äußere Langgasse, ist eine **Parterrestube** sofort zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei der Wirthin.

7054 **Wohnungen** im Preise von 20 bis 60 rtl. sind an ruhige Miether zu vergeben bei **E. Reiß,** Auengasse, frühere Siegertbleiche.

7281. Für ein bis zwei Personen ist eine freundliche kleine **Sommerwohnung** in nächster Nähe des Finger'schen Bades und mit Benutzung eines großen, schönen Gartens billig zu vermiethen. Auskunft Berndtenstraße Nr. 3.

7362. **Schlafstellen** sind offen Hellergasse Nr. 7.

7386. **Eine Stube** mit Alkove, Küche, Speisegewölbe 2c. ist für 36 Thlr zu vermiethen. **Carl Stenzel.**

7389. Ein gut möblirtes **Zimmer,** in der Nähe und womöglich unterhalb des Thorberges, wird pr. 1. Juli c. von einem jungen Menschen zu miethen gesucht. Offerten bald unter **C. W.** an die Exped. d. Bl.

7353. **Zu vermiethen.**

Eine **Villa** am Schützenplatz, herrschaftiich eingerichtet, enthaltend 8 Stuben, 2 Küchen, 2 Mädchenstuben, 1 Badezimmer, 2 geräumige Keller und Bodengelaß, dazu Garten, Stallung und Wagenremise, ist im Ganzen oder getheilt zu Johanni oder 1. Oktober d. J. zu vermiethen; ferner eine möblirte Stube in der Villa auf dem Kavalierberge sofort, sowie 3 Stuben Küche 2c, möblirt, vom 1. September ab. Näheres zu erfahren durch **J. Timm,** Maurer- und Zimmermeister.

7354. **In Warmbrunn**

sind **Wohnungen** von 2, 3 und 6 Stuben, nebst Küchen Zubehör und Gartenbenutzung, sowie Pferdestall und Wagenremise, von Johanni und Michaeli d. J. an zu vermiethen. Desgleichen auch einige möblirte Zimmer.

Näheres bei **J. Timm** und **A. Otto,** Maurer- und Zimmermeister in Warmbrunn.

Warmbrunn, Voigtsdorferstr. 173

ist eine **Parterre-Wohnung,** 2 Stuben, großer Bodenraum und Holzremise, am Besten für einen Holzarbeiter geeignet, Johanni zu vermiethen. 726

Der freundliche Hain zu Wernersdorf
7073. **bei Warmbrunn**

bietet seiner angenehmen Lage halber den geehrten Herrschaften welche gesonnen sind ländlich zu wohnen, einen sehr schönen Aufenthalt Auch bietet sich daselbst Gelegenheit die Milch zu gebrauchen.

Es empfiehlt daher seine freundlichen **Sommerwohnungen,** welche nach allen Richtungen freie Aussicht bieten, geneigten Beachtung: ***Ferdinand Fischer.***

Personen finden Unterkommen.

7093 Ein gut empfohlener, mit der Galanterie- und Kurzwaaren-Branche vertrauter **Commis** findet bald Engagement bei **S. Alexander** in Liegnitz.

7098. **Ein Schweizer-Degen**

findet eine dauernde und angenehme Stellung bei **Sauermann** in Freistadt, Niederschlesien.

Correspondenz bald erbeten.

7272. Vom 1. Juli c. an wird die hiesige **Adjuvantenstelle** bald wieder offen und es liegt uns daran, dieselbe möglichst bald wieder zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse wenden an den Pastor **Kraudt** in Pilgramsdorf, Kreis Goldberg.

Acht bis neun tüchtige **Tischlergesellen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Uhren-Fabrik von **Gustav Becker**
7273. in Freiburg in Schl.

7363. Ein **Tischlergeselle** findet dauernde Beschäftigung beim Tischlermeister **A Hoffmann** in Hirschberg.

7031. Einen zuverläßigen **Malergehilfen** sucht zum baldigen Antritt. **Otto Jomler,** Maler in Jauer, Weberstr. 14.

7367. Ein **Böttchergeselle,** tüchtig in seiner Arbeit, findet dauernde Beschäftigung beim Böttchermeister **G Scholtz,** Hellergasse 26.

Auch wird ein **Lehrling** angenommen.

7283 Ein **Kellnerbursche** findet Anstellung im Gasthofe zur Hoffnung in Jannowitz.

Maurer sucht der Maurermeister **Ike.** [7317]

Maurergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Lenz**, Maurermeister in Warmbrunn.

7282. Einen **nüchternen, guten Kutscher** zum Stallgeschäft nehmen an

M. J. Sachs & Söhne.

7364. Ein **Kutscher zum schweren und leichten Fuhrwerk** kann baldiges Unterkommen finden Schützenstraße Nr. 25.

7368. Einen zuverlässigen **Hausknecht**, mit guten Attesten versehen, sucht bald **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

7334. Die Stelle eines zweiten **Haushälters** ist bald zu besetzen in **Tietze's** Hotel in Hermsdorf u. K.

7101. Zwei mit guten Attesten versehene, verheirathete, kinderlose **Knechte** finden Johanni d. J. Unterkommen auf Vorwerk **Rathschin** bei Kauffung.

Einen gewandten Kellner

suche ich für mein Hotel zum sofortigen Antritt. [7311.
Jauer. **Eduard Grüttner.**

7286. **100 bis 150**

Eisenbahn = Arbeiter,

die Lust haben, auf mehrere Jahre bei **gutem Lohn** Beschäftigung zu haben, können auf dem Gelsberg bei Helmstedt beim Schachtmeister **Gleisenberg** sofort antreten.

6785. Ein anständiges Mädchen, welches Lust hat das Schneidern zu erlernen, kann sich bald melden in der Schneller'schen Villa 1771 in Herischdorf.

7294. Ein braves, starkes **Mädchen** vom Lande, welches Waschen und häusliche Arbeiten versteht, kann am 1. Juni c. eintreten Hirtengasse Nr. 20.

7352. **Zwei Mädchen**, im Schneidern geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **Doris Selle**, geb. Herbst.

Ein Mädchen aus guter Familie findet als **Pensionärin** ein Unterkommen in Tietze's Hotel zu Hermsdorf u. K.

7113. Ein **Mädchen**, welches in der Wäsche tüchtigen Bescheid weiß und tadelfreie Atteste vorlegen kann, findet als Schleußerin Termin Johanni einen guten Dienst bei Frau Kaufmann **Kosche** in Hirschberg.

7390. Mehrere fleißige und ordentliche **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung in der Cartonagen-Fabrik von **E. Siegemund**, Hirtenstraße Nr. 8.

7379. Eine **Wartefrau** sucht Frau Hebamme **Jäger.**

Personen suchen Unterkommen.

Ein Forstmann, verheirathet, einige 30 Jahr alt, ledig, und mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort eine Stellung. Offerten unter **Z.** nimmt die Expedition des Boten entgegen. 7140.

Lehrlings = Gesuche.

[illegible] Für mein Modewaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling**. Antritt bald oder per 1. August.
Carl Henning, Hirschberg, Bahnhofstraße.

7312. Für ein Cigarren- und Schreibmaterialien-Geschäft wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Gefällige Offerten beliebe man an die Expedition des Boten unter Chiffre L. L. 10 abzugeben.

7332. Für ein Colonial-, Taback- und Cigarren-Geschäft wird ein **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, unter soliden Bedingungen gesucht.
Näheres ertheilt **J. G. Röhricht** in Goldberg.

7343 Für mein Colonialwaaren-, Wein-, Tabak- und Cigarren-Handlung suche ich einen **Lehrling** zum möglichst baldigen Antritt.
Greiffenberg i. Schl. **Gustav Kobelt.**

Gefunden.

7360. Einen zugelaufenen **Hund** (Renner) kann Verlierer abholen Rosenau 11.

7350. Ein großer, brauner, glatthäriger **Jagdhund** hat sich auf dem Wege von Friedeberg nach Greiffenstein zu mir gefunden und ist gegen Kostenerstattung binnen 8 Tagen abzuholen in Nr. 46 zu Alt-Gebhardsdorf.

Verloren.

7387. Donnerstag den 19. d. M. ist auf dem Wege von der Bahnhofstraße in Hirschberg bis in die Stadt eine zweigehäusige silberne **Taschenuhr** verloren gegangen. Finder wolle dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. des Boten abgeben.

7291. Auf dem Wege vom Kaufmann Enge bis zum Kaufmann Rilke ist am 20. d., Abends, eine **Brille** in einem Etui mit Perlenstickerei verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe abzugeben bei Major **v. Jagemann**

7344. Am 15. d. M. ist mir auf dem Wege von der Klinkenschenke bis Friedeberg ein junger Hund, schwarz mit etwas grauen Haaren, braunen Pfoten, starkem Kopf mit brauner Schnute, auf den Namen „Molly" hörend, entlaufen.
Wiederbringer empfängt eine angemessene Belohnung bei dem Gastwirth in der Klinkenschenke bei Friedeberg a. Q.

Geldverkehr.

7355. **Rthlr. 1700**

in einer pupillarisch sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sind bald zu cediren. Näheres bei Herrn **Albert Plaschke**, Bahnhofsstraße.

7347 **250 Thlr.**

auf sichere Hypothek werden sofort gesucht durch **A. Naumann** in Friedeberg a./Q.

Einladungen.

7365. Zum Himmelfahrtstage lade ich meine Freunde au den Stangenberg recht zahlreich ein
Nixdorff, Restaurateur.

7328 Zu der Sonnabend den 28. Mai cr. stattfindenden **Einweihung** der von mir gepachteten Gruner'schen Felsenkeller-Restauration erlaube ich mir hierdurch ergebenst einzuladen.

Grosses Nachmittag u. Abend-Concert

Hermann Gruner.

7380 **Stonsdorfer Brauerei!**

Zum Himmelfahrtstage, Nachmittags 4 Uhr:

Garten-Concert

von der Hirschberger Militär-Capelle.

Entree nach Belieben.

Tietze's Hotel in Hermsdorf u. K.

Am Himmelfahrtstage:

Grosses Concert

des Herrn Musikdirector Elger und seiner Capelle.

Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittag. 7249.

7346. Zu Himmelfahrt ladet zu **Schmalbier** u. **Trio** nach Voigtsdo:f freundlichst ein. **Tschentscher.**

7382. Zum Himmelfahrtstage ladet zur

Tanzmusik

in den freundlichen Hain freundlichst ein **Fischer.**

7370 **Zur Tanzmusik** ladet zum **Himmelfahrts-feste**, als Donnerstag den 26. d., in die **Scholtisei** nach **Kaiserswaldau** freundlichst ein **E. Klose.**

7251. Die

Restauration zur Bismarckshöhe,

neu gegründet, comfortabel eingerichtet, Zimmer zum Uebernachten, empfiehlt einer gütigen Beachtung

Th. Bergmann, Pächter.

7374. **Petersdorfer Brauerei.**

Zum **Kirchweihfeste**, Donnerstag den 26. Mai,

Großes Schallmei-Concert,

ausgeführt von der am Dresdener Sängerfeste so sehr ausgezeichneten und prämiirten Musik-Kapelle des Herrn Musikdirector Heinke in Voigtsdorf,

Entree 2 1/2 Sgr. Anfang 3 Uhr Nachmittag,

ladet ganz ergebenst ein

Heinke, Musik-Director. **Jäschke**, Brauermeister.

Brauerei Buschvorwerk.

7384. **Zum Trio**

ladet zu Himmelfahrt den 25. Mai c. ganz ergebenst ein

E. Thiel, Brauermeister.

7330 Zum Himmelfahrtstage:

Concert und Tanzmusik

auf dem Willenberge bei Schönau.

7340 **Brauerei Greiffenstein!**

Grosses Concert

am Himmelfahrtstage,

ausgeführt von der bekannten Laubaner Stadt-Capelle.

Anfang 4 Uhr. Entree 3 Sgr.

wozu freundlichst einladet:

Klatt, Kapellmeister. **H. Beyer**, Brauermeister.

Eisenbahn-Fahrplan.

a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
In Görlitz	9,15 fr.	1, 5 Nm.	5, 5 Nm.	1. Nchts.
dort Anschluß nach Berlin	1,15 Nm.	5,36 Nm.		5,40 fr.
dto. nach Dresden	11,55 fr.	2,45 Nm.	7, 5 Abds.	1,40 Nchts.
				7,35 fr.
Hirschberg-Kohlfurt	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
Anschluß nach Berlin	11, 7 fr.	1, 8 fr.	5,22 Abd.	12,50 Nchts.
Hirschberg-Altwasser	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Altwasser	8, 8 fr.	1,17 Nm.	6,40 Abds.	
Anschluß nach Breslau	" "	1,27 Nm.	6,56 Abds.	
Hirschberg-Liebau	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Liebau	8,57 fr.	12,58 Nm.	5,45 Abds.	
Anschluß nach Pardubitz	10,55 fr.	1,33 Nm.	6,10 Abds.	

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz	3,35 Nchts.	1,40 Nm.	11, 5 Vrm.	8,35 Abd.
In Hirschberg	6,13 früh.	4,13 Nm.	1,55 Nm.	12,30 Nchts.
Abgang von Altwasser mit Anschluß von Breslau	8,30 früh.	3,15 Nm.	8,45 Abds.	
In Hirschberg	10,36 früh.	5,30 Nm.	10,41 Abds.	
Abgang von Kohlfurt mit Anschluß von Berlin	3,57 Nchts.	1,58 Nm.	11,20 früh.	8,25 Abd.
In Hirschberg, wie oben von Görlitz.				
Abgang von Liebau mit Anschluß von Josephstadt	3,59 Nm.	9,12 Abds.		
In Hirschberg, wie oben von Altwasser.				

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 21. Mai 1870

Dukaten 96 1/2 B Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währung 82 1/3 bz. Russische Bankbillets 74 1/3 bz. Preuß. Anleihe 59 (5) 101 3/4 G. Preußische Staat:=Anleihe (4 1/2) 93 1/2 G. Preuß. Anl. (4) 83 3/4 B. Staats-Schuldscheine (3 1/2) 79 1/2 B. Prämien-Anl. 55 (3 1/2) 116 B. Posener Pfandbriefe, neue (4) —. Schlesische Pfandbriefe (3 1/2) 76 3/4 G. Schlesische Pfandbriefe Litt A (4) 85 bz. Schlesische Rustikal. (4) —. Schlesische Pfandbriefe Litt C (4 1/2) —. Schlesische Rentenbr. (4) 86 1/8 bz. Posener Rentenbriefe (4) 84 3/8 B. Freiburger Prior. (4) 82 B. Freib. Prior. (4 1/2) 89 bz B. Oberschles. Prior. (3 1/2) 74 1/4 B. Oberschl. Prior. (4) 83 1/8 B. Oberschl. Prior. (4 1/2) 90 3/4 G. Oberschles. Prior. (4 1/2) 89 1/2 B. Freib. (4) 109 3/8 bz. Ndrschl.-Märk. (4) —. Oberschl. A. u. C. (3 1/2) 168 1/4 bz G. Oberschles. Litt B. (3 1/2) —. Amerik. (6) 96 1/8 B. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterreichische Nat.-Anl. (5) —. Oesterreich. 60er Loose (5) —.

Getreide-Markt-Preis.

Jauer, den 21 Mai 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	25	—	2	18	—	2	—	—	1	18	—	1	3	—
Mittler	2	20	—	2	15	—	1	27	—	1	15	—	1	1	—
Niedrigster	2	17	—	2	9	—	1	25	—	1	13	—	1	—	—

Getreide-Preis bei der Kreis-Stadt **Schweidnitz**

den 19. Mai 1870.

pro Scheffel preuß.	höchster Pr.			mittler Pr.			niedrigst. Pr.		
Weißer Weizen	3	—	—	2	24	—	2	18	—
Gelber Weizen	2	18	—	2	14	—	2	10	—
Roggen	2	2	—	1	28	—	1	24	—
Gerste	1	18	—	1	14	—	1	10	—
Hafer	1	5	—	1	2	6	1	—	—
Raps	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn)